

FLUKE.

TruTest™

Datenverwaltungssoftware

Benutzerhandbuch

Oktober 2020, Rev 2, 08/21

© 2021 Fluke Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Spezifikationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.
Alle Produktnamen sind Warenzeichen der jeweiligen Unternehmen.

Lizenzvereinbarung

WENN DIESE SOFTWARE ALS BETA-SOFTWARE (UNTEN DEFINIERT) BESTIMMT IST, MÜSSEN SIE DIESE SOFTWARE VERTRAULICH HALTEN UND DÜRFEN SIE OHNE AUSDRÜCKLICHE SCHRIFTLICHE ZUSTIMMUNG VON FLUKE NICHT DRITTEN OFFENBAREN. Ihre vollständigen Vertraulichkeitsverpflichtungen sind nachstehend aufgeführt.

FLUKE ENDBENUTZER-LIZENZVEREINBARUNG TRUTEST™ SOFTWARE

Diese Endbenutzer-Lizenzvereinbarung („Vereinbarung“) ist eine Vereinbarung zwischen der Fluke Electronics Corporation, eines Unternehmens aus dem US-Staat Delaware, und ihren verbundenen Unternehmen, Tochtergesellschaften und Abteilungen, sofern zutreffend (nachfolgend zusammen „**Fluke**“, „**wir**“, „**uns**“ oder „**unsere**“ genannt) und Ihnen (einschließlich aller juristischen Personen oder Organisationen, die Sie vertreten, nachfolgend zusammen „**Kunde**“ oder „**Sie**“ genannt). Bitte lesen Sie diese Vereinbarung sorgfältig durch, da sie die Bedingungen regelt, unter denen Sie die Fluke Software und Dienstleistungen nutzen dürfen.

DIE ZU DIESER VEREINBARUNG ZUGEHÖRIGE SOFTWARE UNTERLIEGT DEN BESTIMMUNGEN UND BEDINGUNGEN DIESER VEREINBARUNG. INDEM SIE IHRE ZUSTIMMUNG ZU DIESEN BEDINGUNGEN DURCH AUSWAHL EINER „AKZEPTIEREN“-TASTE ODER EINER ÄHNLICHEN TASTE IN EINEM SOFTWAREMENÜ AUSDRÜCKEN ODER DIE SOFTWARE LÄNGER ALS 30 TAGE HALTEN ODER DIE SOFTWARE AUF IRGENDNE WEISE VERWENDEN; AKZEPTIEREN SIE (A) DIESE VEREINBARUNG UND STIMMEN ZU, SICH RECHTLICH AN IHRE BEDINGUNGEN ZU BINDEN; UND (B) ERKLÄREN UND GARANTIEREN, DASS: (I) SIE VOLLJÄHRIG SIND, UM EINE VERBINDLICHE VEREINBARUNG ZU TREFFEN; UND (II) WENN SIE EIN VERTRETER EINER GESELLSCHAFT ODER EINER JURISTISCHEN PERSON SIND, DASS SIE DIE BEFUGNIS HABEN, DIESE VEREINBARUNG IM NAMEN DIESER JURISTISCHEN PERSON ZU TREFFEN UND DIESE AN IHRE BEDINGUNGEN ZU BINDEN. WENN SIE DEN BEDINGUNGEN DIESER VEREINBARUNG NICHT ZUSTIMMEN; WIRD FLUKE IHNEN KEINE LIZENZ FÜR DIE SOFTWARE ERTEILEN UND SIE DÜRFEN DIE SOFTWARE NICHT HERUNTERLADEN, INSTALLIEREN ODER VERWENDEN. KUNDEN ODER ENDBENUTZER DER US-REGIERUNG KÖNNEN EINE ERGÄNZUNG DIESER VEREINBARUNG VON DER REGIERUNG BEANTRAGEN.

UNGEACHTET ANDERSLAUTENDER BESTIMMUNGEN IN DIESER VEREINBARUNG ODER IHRER ANNAHME DER BEDINGUNGEN DIESER VEREINBARUNG WIRD MIT DIESER VEREINBARUNG KEINE LIZENZ (AUSDRÜCKLICH, STILLSCHWEIGEND ODER AUF ANDERE WEISE) FÜR IRGENDWELCHE SOFTWARE ERTEILT, DIE SIE NICHT RECHTMÄSSIG ERWORBEN HABEN ODER DIE KEINE LEGALE, AUTORISIERTE KOPIE EINER FLUKE SOFTWARE IST. DIESE VEREINBARUNG SCHLIESST AUSDRÜCKLICH ALLE RECHTE IN BEZUG AUF SOLCHE ILLEGALEN KOPIEN AUS.

WENN DIESE BEDINGUNGEN NICHT AKZEPTABEL SIND, SOLLTEN DIE NICHT VERWENDETE SOFTWARE UND DIE ZUGEHÖRIGEN UNTERLAGEN UNVERZÜGLICH (INNERHALB VON 30 TAGEN) AN FLUKE FÜR EINE VOLLSTÄNDIGE RÜCKERSTATTUNG DER GEZAHLTEN LIZENZGEBÜHR ZURÜCKGESANDT WERDEN. (FÜR INFORMATIONEN ZUR RÜCKSENDUNG VON SOFTWARE, DIE IN GERÄTEN CODIERT ODER INTEGRIERT IST, KONTAKTIEREN SIE DIE NÄCHSTGELEGENE FLUKE-VERKAUFSSTELLE.)

DEFINITIONEN

„Beta-Software“ bezeichnet jede Software, die als Nicht-Produktionsversion ausgewiesen wurde, einschließlich der Software, die als „Beta“, „Vorabversion“ oder „Kandidat“ gekennzeichnet ist.

Die „Beta-Laufzeit“ beginnt an dem Tag, an dem Sie dieser Vereinbarung zustimmen, und endet mit Ablauf des Beta-Software-Aktivierungscode oder nach neunzig Kalendertagen, je nachdem, welcher Tag auch immer später eintritt.

„Ausrüstung“ bezeichnet Fluke-Ausrüstung, in der die Software codiert oder integriert bzw. installiert ist.

„Software“ bezeichnet die Fluke TruTest™ Software, die von Fluke im Rahmen dieser Lizenzvereinbarung bereitgestellt wird.

„Probezeit“ bezeichnet die Zeitspanne (falls vorhanden), in der Sie die Software (z. B. eine Demoversion) kostenlos verwenden dürfen, und kann auch als „Demozeit“ bezeichnet werden.

LIZENZ

Jeder Lite TruTest™ oder Advanced TruTest™ Benutzerlizenz ist ein zufälliger Seriencode zugeordnet, der von Fluke generiert und Ihnen zum Zeitpunkt des Kaufs bereitgestellt wird.

Vorbehaltlich der Bestimmungen dieser Vereinbarung gewährt Fluke Ihnen eine nicht exklusive, nicht übertragbare Lizenz für die Nutzung der Software wie folgt:

Sie dürfen:

1. Die Beta-Versionen, Demoversionen, TruTest™ Lite oder TruTest™ Advanced Versionen der von Fluke erworbenen Software gleichzeitig auf maximal einem Gerät, PC oder einer Workstation installieren und verwenden;
2. Die Software zu Archivierungs- oder Sicherungszwecken kopieren, unter der Bedingung, dass gleichzeitig maximal eine (1) solche Kopie existieren sein darf und jede Kopie eine Reproduktion jedes Patent- oder Urheberrechtsvermerks oder der Legende der einschränkenden Rechte enthält, die in der Software – so wie sie von Fluke erhalten wurde – enthalten sind;
3. Die Ausrüstung vollständig an Dritte übertragen, jedoch nur, wenn dies als ein wichtiger Bestandteil dieser Vereinbarung ist und diese Drittempfänger sich damit einverstanden erklären, sich an ihre Bedingungen zu binden; sowie
4. Fluke-Produkte, die die Software enthalten, in ein System integrieren und dieses System an Dritte verkaufen oder vertreiben, sofern diese Dritte an die Bestimmungen dieser Vereinbarung gebunden sind und Sie (i) die Software nicht von irgendeiner Ausrüstung trennen, in der sie integriert ist, (ii) keine Kopien der Software behalten und (iii) die Software nicht verändern.

NUTZUNGSBESCHRÄNKUNGEN

Sie dürfen nicht:

1. Die Software für andere als die oben im Abschnitt „Sie können“ angegebenen Zwecke sowie nicht im Widerspruch zu den Bestimmungen und Einschränkungen dieser Vereinbarung verwenden;
2. Die Beta-Software nach Ablauf der Beta-Laufzeit verwenden oder behalten;
3. Die Software nach der Probezeit (falls vorhanden) verwenden oder behalten, es sei denn, Sie haben für die weitere Verwendung bezahlt;
4. Die Software an Personen oder Organisationen außerhalb Ihrer Organisation ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Fluke offenbaren, distribuieren oder übertragen, außer im Zusammenhang mit einer in den Absätzen 3 oder 4 im Abschnitt „Sie können“ erlaubten und zugelassenen Verwendung;
5. Den Quellcode, die Techniken, Prozesse, Algorithmen, das Knowhow oder andere Informationen (nachfolgend zusammen „Reverse Engineering“ genannt) aus der Software dekompile, entschlüsseln, ausbauen oder versuchen, diesen auf andere Weise abzuleiten; noch Dritten dies erlauben oder sie dazu veranlassen, außer in dem begrenzten Umfang, der durch direkt geltendes Recht oder Lizenzen Dritter (falls vorhanden) zulässig ist, und dies nur, um Informationen zu erhalten, die zur Erzielung der Interoperabilität von anderer Software unabhängig erstellter erforderlich sind;
6. Abgeleitete Werke der Software verändern, übersetzen, anpassen, oder die Software mit einer anderen Software zusammenführen;
7. Die zu dieser Software zugehörigen Unterlagen kopieren, sofern dies nicht zur Unterstützung einer autorisierten Verwendung erforderlich ist;

8. Urheberrechts-, Schutzmarken- oder sonstige Eigentumsvermerke von der Software oder den damit verbundenen Medien entfernen; oder
9. Die Software oder Ausrüstung, zugehörige Unterlagen oder Systeme, die in Übereinstimmung mit Abschnitt 4 „Sie können“ erstellt wurden, in ein Land, in das ein solcher Export oder Reexport gesetzlich oder durch Regelung der Vereinigten Staaten oder einer ausländischen Regierung beschränkt ist, direkt oder indirekt exportieren, wenn Sie (falls erforderlich) keine vorherige Zustimmung des Office of Export Administration, Department of Commerce, Washington, DC, und der entsprechenden zuständigen Behörde dieser ausländischen Regierung haben;
10. Die Software oder Ausrüstung auf irgendeine Weise oder für irgendeinen Zweck verwenden, der gegen geistige Eigentumsrechte einer Person oder geltende Gesetze verstößt, diese missbraucht oder auf andere Weise verletzt;
11. Die Software oder Ausrüstung in einem Netzwerk oder System mit anderen Produkten oder Dienstleistungen verwenden, die inkompatibel, unsicher oder nicht den geltenden Gesetzen entsprechen;
12. Die Sicherheits- oder anderen Funktionen der Software oder Ausrüstung, die für die Kontrolle der Verwendungsweise dieser Funktionen entwickelt wurde, umgehen, verhindern, beschädigen oder auf andere Weise beeinträchtigen, oder aus den geschützten Inhalten oder Informationen aus der Software oder Ausrüstung, die in Eigentum von Fluke sind, Nutzen ziehen.

DIE SOFTWARE DARF NICHT VERWENDET, KOPIERT, VERÄNDERT, ZUSAMMENGEFÜHRT ODER AUF ANDERE ÜBERTRAGEN WERDEN, ES SEI DENN, DIES IST AUSDRÜCKLICH DURCH DIESE ALLGEMEINEN GESCHÄFTSBEDINGUNGEN GESTATTET.

FEEDBACK

Wenn Sie Fluke ein Feedback zur Funktionalität und Leistung der Software oder Ausrüstung geben, einschließlich, nicht beschränkt auf potenzielle Fehler und Verbesserungen, Kommentare, Fragen, Vorschläge oder dergleichen („Feedback“), steht es Fluke frei, dieses Feedback ohne Zuschreibung, Entschädigung oder Einschränkung in irgendeiner Weise zur Verbesserung oder Weiterentwicklung seiner Produkte zu verwenden, unbeachtet anderer Verpflichtungen oder Einschränkungen zwischen den Parteien, die dieses Feedback regeln. Sie gewähren Fluke hiermit eine unwiderrufliche, weltweite, unbefristete, gebührenfreie Bewilligung zur Nutzung Ihres Feedbacks für jeden Zweck und verzichten auf moralische Rechte, die Sie möglicherweise an dem Feedback haben. Fluke ist nicht verpflichtet, Ihr Feedback zu verwenden.

EIGENTUM

Das Eigentum an der Software und allen seinen Kopien (jedoch nicht an den Medien, auf denen sich die Software oder Kopien befinden dürfen), verbleibt bei Fluke oder den anderen Personen, von denen Fluke das entsprechende Lizenzrecht erworben hat. Nichts in dieser Vereinbarung gewährt Ihnen oder Dritten – auf der Grundlage von Implikationen, Verzicht, Rechtswirkung oder auf sonstiger Grundlage – Rechte an geistigem Eigentum oder andere Rechte, Ansprüche oder Interessen an oder im Zusammenhang mit der Software oder den darin verkörperten oder enthaltenen Rechten an geistigem Eigentum.

HINWEIS DER REGIERUNG

Die Software ist ein kommerzielles Produkt, das vollständig auf private Kosten entwickelt wurde. Wenn die Software oder eine zugehörige Dokumentation von oder für eine Behörde der US-Regierung erworben wird, gelten die Software und die Dokumentation als „kommerzielle Artikel“, „kommerzielle Computersoftware“ bzw. „kommerzielle Computersoftwareokumentation“, da diese Begriffe in 48 CFR §2.101, 48 CFR §12.212, 48 CFR §227.7202, oder 48 CFR §252.227-7014 verwendet und nur mit den Rechten lizenziert werden, die allen anderen Lizenznehmern gemäß dieser Vereinbarung gewährt werden, und alle widersprüchlichen Bedingungen in jeder Regierungsverordnung ersetzen, mit Ausnahme derjenigen, die gegen geltende Bundesgesetze verstoßen.

LAUFZEIT UND KÜNDIGUNG

Für Software, die ohne zeitliche Einschränkung bereitgestellt wird, gilt die hierin erteilte Lizenz bis zur anderweitigen Kündigung.

Fluke kann Ihre Lizenz für Beta-Software jederzeit kündigen.

Fluke kann jede Lizenz kündigen, wenn Sie (1) bei Fälligkeit den Betrag für die Software oder Ausrüstung nicht zahlen oder (2) irgendeine Bestimmung oder Bedingung nicht einhalten und dieser Fehler nicht innerhalb von fünfzehn (15) Tagen nach Aufforderung von Fluke behoben wird. Nach Ablauf oder Beendigung irgendeiner Lizenz durch eine der Parteien, einschließlich Beta-Software, müssen Sie die Software Fluke zurückgeben oder diese mitsamt aller zugehöriger Dokumentation zusammen und allen Kopien in jeglicher Form zerstören und dieses auf Antrag von Fluke schriftlich bestätigen.

WENN SIE IRGENDNEINE KOPIE, ÄNDERUNG ODER EINEN ZUSAMMENGEFÜHRTEN TEIL DER SOFTWARE OHNE AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS IN DIESEN ALLGEMEINEN GESCHÄFTSBEDINGUNGEN ODER OHNE VORHERIGE SCHRIFTLICHE ZUSTIMMUNG VON FLUKE ÜBERTRAGEN, DISTRIBUIEREN ODER AUF ANDERE WEISE VERFÜGBAR MACHEN, WIRD IHRE LIZENZ SOFORT UND AUTOMATISCH GEKÜNDIGT.

SOFTWARE-UPDATES

Updates für Software werden in den ersten fünf Jahren kostenlos zur Verfügung gestellt, gerechnet ab dem Datum der Registrierung des Seriencodes. Ungeachtet anderslautender Bestimmungen gelten Updates nicht für Beta- oder Demoversionen.

VERTRAULICHKEIT VON BETA-SOFTWARE

Sie stimmen zu, dass Beta-Software und alle zugehörige Unterlagen vertrauliche, geschützte und als Geschäftsgeheimnis behandelte Informationen von Fluke sind („Vertrauliche Informationen“). Vertrauliche Informationen umfassen auch andere geschützte Informationen, die Fluke möglicherweise an Sie weitergibt, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Technologie, Geschäftsgeheimnisse, Knowhow, Geschäftsabläufe, Pläne, Strategien, Marketinginformationen, Finanzinformationen oder Geschäftspläne. Vertrauliche Informationen umfassen keine Informationen, die (i) ohne Ihr Verschulden der Öffentlichkeit allgemein zugänglich sind oder werden, (ii) Sie von einem Dritten erhalten, der die Informationen rechtmäßig erworben hat und nicht zur Geheimhaltung verpflichtet ist, oder (iii) Ihnen vor dieser Beta-Software Lizenzvereinbarung bekannt waren oder von Ihnen unabhängig und ohne Bezugnahme dieser vertraulichen Informationen entwickelt wurden.

Während der Beta-Laufzeit und für einen Zeitraum von drei Jahren danach werden Sie die vertraulichen Informationen vor unbefugter Verwendung, Zugriff oder Offenlegung schützen, und dies mit mindestens der gleichen Sorgfalt, mit der sie Ihre eigenen empfindlichen Informationen schützen, und in keinem Fall weniger als mit einem angemessenen Maß an Sorgfalt. Sie erklären sich damit einverstanden, dass Sie ohne die ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung von Fluke keine vertraulichen Informationen ganz oder teilweise an Dritte weitergeben.

KEINE GARANTIE

Fluke garantiert nicht, dass die in der Software enthaltenen Funktionen Ihren Anforderungen entsprechen oder dass der Betrieb der Software ununterbrochen, sicher oder fehlerfrei ist.

SO FERN IN EINER SCHRIFTLICHEN GARANTIE VON FLUKE NICHT BESONDERS VORGESEHEN, WIRD DIE SOFTWARE „WIE GESEHEN“ OHNE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GARANTIE JEDLICHER ART BEREITGESTELLT, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE GARANTIE DER MARKTGÄNGIGKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, ANRECHT, UNGESTÖRTE NUTZUNG UND NICHTVERLETZUNG.

DIE SOFTWARE IST NICHT FÜR DEN EINSATZ IN GEFÄHRLICHEN UMGEBUNGEN KONZIPIERT ODER BESTIMMT, DIE EINEN AUSFALLSICHEREN BETRIEB ERFORDERN, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF DEN BETRIEB VON NUKLEARANLAGEN, FLUGNAVIGATIONS- ODER -KOMMUNIKATIONSSYSTEMEN, FLUGSICHERUNG, WAFFENSYSTEMEN, DIREKTEN LEBENSERHALTENDEN MASCHINEN ODER ANDEREN ANWENDUNGEN, BEI DER AUSFALL DER SOFTWARE ZUM TOD, PERSÖNLICHEN VERLETZUNGEN ODER SCHWEREN PHYSISCHEN ODER SACHSCHÄDEN FÜHREN KANN (NACHFOLGEND ZUSAMMEN „GEFÄHRLICHE AKTIVITÄTEN“ GENANNT). FLUKE UND SEINE VERBUNDENEN UNTERNEHMEN, LIZENZGEBER UND VERTRIEBSPARTNER LEHNEN AUSDRÜCKLICH JEDE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GARANTIE FÜR DIE EIGNUNG FÜR GEFÄHRLICHE AKTIVITÄTEN AB.

ZUSÄTZLICHE ERKLÄRUNGEN FÜR BETA SOFTWARE

Beta-Software entspricht nicht dem Leistungsniveau eines im Handel erhältlichen Produkts. Beta-Software wird nur zu Prüf- und Evaluierungszwecken bereitgestellt und ist nicht für den kommerziellen Gebrauch bestimmt. Fluke garantiert nicht, dass die in der Software enthaltenen Funktionen Ihren Anforderungen entsprechen oder dass der Betrieb der Software ununterbrochen, sicher oder fehlerfrei ist. Fluke kann die Beta-Software vor der kommerziellen Veröffentlichung erheblich ändern oder möglicherweise keine kommerzielle Version der Beta-Software veröffentlichen.

HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG

FLUKE, SEINE VERBUNDENEN UNTERNEHMEN, LIZENZGEBER ODER VERTRIEBSPARTNER HAFTEN IN KEINEM FALL FÜR: (1) WIRTSCHAFTLICHE, ZUFÄLLIGE, FOLGESCHÄDEN, INDIREKTE, BESONDERE, STRAFENDE ODER BEISPIELHAFT SCHÄDEN, DIE AUFGRUND EINES VERTRAGES, EINER UNERLAUBTEN HANDLUNG ODER EINER ANDEREN RECHTSTHEORIE GELTEND GEMACHT WERDEN, (2) VERLUST ODER BESCHÄDIGUNG IHRER DATEN ODER PROGRAMME, ENTGANGENEN GEWINN, GESCHÄFTSUNTERBRECHUNG ODER SONSTIGEN FINANZIELLEN VERLUST AUFGRUND DER VERWENDUNG (ODER UNMÖGLICHKEIT DER VERWENDUNG) DER SOFTWARE, (3) STRAFEN ODER STRAFKLAUSELN JEDLICHER ART, (4) SCHÄDEN, ANSPRÜCHE ODER VERLUSTE, DIE AUS DER VERWENDUNG DER SOFTWARE IN VERBINDUNG MIT ANDEREN PRODUKTEN ODER DIENSTLEISTUNGEN (EINSCHLIESSLICH PRODUKTE ODER DIENSTLEISTUNGEN DRITTER) ENTSTEHEN; ODER (5) ENTSCHÄDIGUNG VON IHNEN ODER ANDEREN FÜR KOSTEN, SCHÄDEN ODER AUFWENDUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEN IM RAHMEN DIESER BESCHRÄNKTEN GARANTIE BEREITGESTELLTEN WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, SELBST WENN FLUKE ODER SEINE VERBUNDENEN UNTERNEHMEN, LIZENZGEBER ODER VERTRIEBSPARTNER ÜBER DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN IM VORAUS INFORMIERT SIND. DA EINIGE STAATEN/GERICHTSBARKEITEN DEN AUSSCHLUSS ODER DIE BESCHRÄNKUNG DER HAFTUNG FÜR FOLGESCHÄDEN ODER NEBENSCHÄDEN NICHT ZULASSEN, GELTEN EINIGE DER OBEN GENANNTEN EINSCHRÄNKUNGEN MÖGLICHERWEISE NICHT FÜR SIE, SIE GELTEN JEDOCH IM GESETZLICH ZULÄSSIGEN HÖCHSTMASS. UNGEACHTET ANDERSLAUTENDER BESTIMMUNGEN IN DIESEM FALL, ÜBERSTEIGT DIE GESAMTHAFTUNG VON FLUKE IHNEN GEGENÜBER FÜR ALLE SCHÄDEN AUS IRGEND EINEM ODER MEHREREN GRÜNDEN, DIE DEN ANSPRUCH BEGRÜNDEN, IN KEINEM FALL DEN BETRAG, DEN FLUKE VON IHNEN FÜR DIE SOFTWARE ODER AUSTRÜSTUNG ERHALTEN HAT.

Sie sind allein verantwortlich für Ihre Daten. Sie müssen ein Sicherungskopie Ihrer Daten erstellen, bevor Fluke oder ein Dritter Abhilfemaßnahmen, Reparaturen, Upgrades oder andere Arbeiten an Ihren Systemen, einschließlich Geräten, durchführt. Wenn geltendes Recht den Ausschluss der Haftung für verlorene Daten nicht zulässt, haftet Fluke nur für die Kosten des typischen Aufwands, um die verlorenen Daten aus Ihrem letzten verfügbaren Backup wiederherzustellen.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Diese Software und die zugehörigen Geräte sind nicht für die Verwendung in unsicheren Netzwerken konzipiert oder bestimmt. Sie erkennen an, dass die Verwendung von Geräten von bestimmten Netzwerken, Systemen und Datenkommunikationsmedien abhängen kann, die nicht von Fluke kontrolliert werden und für Daten- oder Sicherheitsverletzungen anfällig sein können, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Internet-Netzwerke, die von Ihren Internet-Providern verwendet werden sowie Datenbanken und Servern, die von Ihren Internet-Providern kontrolliert werden. Fluke haftet nicht für solche Verstöße, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Schäden und/oder Datenverlust im Zusammenhang mit Sicherheitsverletzungen, und lehnt sämtliche Garantien ab, einschließlich ausdrücklicher oder stillschweigender Garantien, dass Inhalte sicher sind oder nicht auf andere Weise verloren gehen oder geändert werden.

Wenn Sie diese Software oder Ausrüstung mit einem Netzwerk verbinden wollen, liegt es, um Zweifel auszuschließen, in Ihrer ausschließlichen Verantwortung, eine sichere Verbindung zum Netzwerk zu sichern und kontinuierlich sicherzustellen. Sie erklären sich damit einverstanden, geeignete Maßnahmen (z. B. Firewalls, Authentifizierungsmaßnahmen, Verschlüsselung, Antivirenprogramme usw.) zu bestimmen und aufrechtzuerhalten, um die Software und die Ausrüstung sowie die damit verbundenen Daten vor Sicherheitsverletzungen wie unbefugtem Zugriff, Zerstörung, Verwendung, Änderung oder Offenlegung zu schützen. Ungeachtet des Vorstehenden dürfen Sie keine

Produkte in einem Netzwerk mit anderen Produkten oder Dienstleistungen verwenden, die inkompatibel, unsicher oder nicht den geltenden Gesetzen entsprechen.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS VON DRITTANBIETERN

Die Software kann Software enthalten, die Dritten gehören und unter einer Lizenz dieser Parteien erworben wurde („Software von Drittanbietern“). Ihre Nutzung dieser Software von Drittanbietern unterliegt den Bestimmungen dieser Vereinbarung und den geltenden Softwarelizenzen von Drittanbietern. Sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart, übernehmen Dritte keine Garantie für die Software von Drittanbietern, übernehmen keine Haftung für deren Verwendung und verpflichten sich nicht, diesbezügliche Unterstützung oder Informationen bereitzustellen.

ALLGEMEINES

Sofern der Kunde nicht die Regierung der Vereinigten Staaten ist, enthält diese Vereinbarung die gesamte Vereinbarung zwischen den Parteien in Bezug auf die Verwendung, Vervielfältigung und Übertragung der Software und unterliegt den Gesetzen des Bundesstaates Oregon und ist von der Wahl anderer nationaler Gesetzesvorschriften ausgeschlossen.

Sie sind verantwortlich für alle Steuern, die jetzt oder später in Bezug auf den Besitz oder die Nutzung der Software oder die im Rahmen dieser Vereinbarung gewährten Rechte und Lizenzen auferlegt, erhoben und bewertet werden können, einschließlich aller Umsatz-, Nutzungs-, Vermögens-, Mehrwert- und Verbrauchsteuern und ähnlichen Steuern, Abgaben oder Gebühren.

Ein Verzicht einer Partei auf eine Bestimmung dieser Vereinbarung stellt keinen späteren Verzicht auf die Vereinbarung oder eines seiner Teile dar und wird nicht als solcher angesehen.

Ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Fluke dürfen Sie diese Vereinbarung oder Rechte oder Pflichten aus dieser Vereinbarung nicht abtreten oder Leistungen delegieren. Dieser Abschnitt verbietet Ihnen nicht, die Ausrüstung gemäß den Unterabschnitten 3 und 4 des vorstehenden Abschnitts „Sie dürfen“ zu übertragen.

Alle Fragen oder Hinweise zu dieser Vereinbarung sind an die nächstgelegene Fluke-Verkaufsstelle oder die allgemeine Rechtsabteilung von Fluke zu richten.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Einleitung	2
Sicherheitsinformationen.....	3
So kontaktieren Sie Fluke	3
Lizenzierung	3
Softwareinstallation	4
Systemanforderungen	4
Software installieren	4
Software aktualisieren oder neu installieren	5
Software löschen	5
Einführung in die Software	7
Lizenz aktivieren.....	7
Datenbank anlegen	7
Neue Datenbank anlegen	8
Datenbank wiederherstellen.....	8
Vorhandene Datenbank konvertieren.....	8
Ersteinrichtungsassistent	9
Standardeinstellungen.....	11
Kunde und Modul wählen	11
Beispieldatenbank.....	11
Ersten Kunden hinzufügen.....	12
Module und Kunden schließen.....	12
Benutzerverwaltung	13
Benutzerauthentifizierung	13
Software starten.....	13
Passwortrichtlinie und Änderung des Passworts	13

Benutzerautorisierung – Benutzerrollen	13
Rolle USER_REPORT	13
Rolle USER_DOWNLOAD	13
Rolle USER_MODIFY	13
Rolle USER_AUTOTESTCODE	13
ADMIN Rolle	14
Gerätetester Modul	15
Prinzipien der Benutzeroberfläche	15
Kundenbaum	16
Knotentypen.....	16
Hierarchische Regeln.....	16
Knotenstatus.....	17
Abgelaufene Prüflinge.....	19
Knoten-Menüs	19
Benennungsregeln.....	19
Zentrales Bedienfeld.....	20
Präsentation der Prüfergebnisse.....	20
PRÜFLING-Knoten:	20
Detaillierte Präsentation der Messung.....	20
Knoteneigenschaften.....	21
Informationseigenschaften	21
Bemerkungen	22
Gerätetester -Menüfunktionen.....	22
Kommunikationsmenü	24
Kommunikation – Messungen empfangen	24
Konflikte lösen	29
Kommunikation – Prüflinge hochladen	32
Kommunikation – Auto-Test Codes herunterladen/hochladen.....	32
Kommunikation – Daten lesen	35
Menü Suche	36
Suche – Knoten	37
Suche – Fällige Prüflinge	37
Suche – Standort	37
Suche – Abteilung.....	37
Suche – Prüfling	37
Suche – Nicht Aktiv.....	37

Gerätetester – Menü Berichterstattung	38
Kundenbericht.....	38
Kundenprotokoll	39
Report Viewer	39
Menü Verwaltung	41
Verwaltung – Prüfer	41
Verwaltung – Prüfgeräte	42
Verwaltung – Meine Firmeninfos	42
Verwaltung – Auto-Test Codes	43
Auto-Test hinzufügen	46
Verwaltung – Backup	47
Verwaltung – Wiederherstellen	47
Verwaltung – Kontoinformationen	47
Verwaltung – Benutzer	48
Verwaltung – Ereignisanzeige	48
Knoten – Menü	49
Knoten – Nicht zugewiesene Tests	50
Installationstester -Modul	51
Prinzipien der Benutzeroberfläche	51
Kunden-/Standort- und Zertifikatsansicht	51
Kunden-/Standort- und Zertifikatsbaum.....	52
Knotentypen.....	53
Hierarchische Regeln.....	53
Knotenstatus.....	53
Abgelaufene Standorte	55
Knoten-Menüs	55
Benennungsregeln.....	55
Zentrales Bedienfeld.....	56
Übersichtsseiten	56
SCHALTKREIS-Knoten: Detaillierte Präsentation der Messung.....	57
Knoteneigenschaften.....	57
Informationseigenschaften	58
Bemerkungen	58
Installationstester -Menüfunktionen.....	59
Kommunikationsmenü	61
Kommunikation – Messungen abrufen	61

Konflikte lösen	63
Kommunikation – Prüflinge hochladen	63
Kommunikation – Auto-Test Codes herunterladen/hochladen	63
Kommunikation – Daten lesen	63
Kommunikation – Datumssynchronisation	64
Menü Suche	64
Suche – Knoten	65
Suche – Abgelaufene Prüflinge	65
Suche – Standort	65
Suche – Abteilung	65
Suche – Prüfling	65
Suche – Nicht in Gebrauch	65
Suche – Abgelaufene Standorte	65
Search – Verteilerkasten	66
Suche – Schaltkreis	66
Menü Berichterstattung	67
Kunden Prüfprotokoll	67
E-Check-Bericht	67
Abteilung-Tag	67
Referenzen-Menü	68
Referenzen- Leitung /Kabel	68
Referenzen-Sicherung	68
Referenzen-RCD	69
Referenzen-Abteilung	69
Referenzen-Prüfpunkt	70
Menü Verwaltung	70
Verwaltung – Mitarbeiter	71
Verwaltung – Prüfgeräte	71
Verwaltung – Meine Firmeninfos	71
Verwaltung – Auto-Test Codes	71
Verwaltung – Backup	71
Verwaltung – Wiederherstellen	71
Verwaltung – Kontoinformationen	71
Verwaltung – Benutzer	71
Verwaltung – Ereignisanzeige	71
Knoten – Menü	72

Knoten – Grenzwerte	72
---------------------------	----

Einleitung

Die TruTest™ Datenverwaltungssoftware (Software) ist eine neue Generation von Software zur Verwaltung von Daten für elektrische Systeme. Die Software unterstützt Daten der Fluke DMS-Software oder der Beha-Amprobe ES Control-Software und diese Datenbanken können automatisch konvertiert werden. Verwenden Sie die Software zur Verwaltung von Prüfgeräten.

Verwenden Sie die Software um:

- Daten von Prüfgeräten oder deren heruntergeladenen Dateien zu sammeln.
- Daten manuell hinzuzufügen.
- Daten anzuzeigen, die automatisch der hierarchischen Baumstruktur zugewiesen werden.
- Daten in druckbaren Zertifikaten (gestaltet in Anlehnung an nationale Vorgaben) und Berichten anzuzeigen.
- Daten an Prüfgeräte (sofern dies von Prüfgerät unterstützt wird) zu senden.

Unterstützte Module:

- Gerätetester Modul – Softwaremodul zur Verwaltung von Mess-/Prüfgeräten.
- Installationstester Modul – Softwaremodul zur Verwaltung von Prüfdaten für Elektroinstallationen.

Die Software unterstützt folgende Mess-/Prüfgeräte:

Gerätetester Modul	Installationstester -Modul
• Fluke 6500 • Fluke 6500-2 • Beha-Amprobe GT-600 • Beha-Amprobe GT-650 • Beha-Amprobe GT-800 • Beha-Amprobe GT-900	• Fluke 1653 • Fluke 1654 • Fluke 1662 • Fluke 1663 • Fluke 1664 • Telaris ProInstall-100 • Telaris ProInstall-200

Jedes Element wird als einzelner Baumknoten dargestellt. Eine hierarchische Baumstruktur repräsentiert Kunden, Standorte, Abteilungen und Prüflinge. Wählen Sie ein Element aus, um die Eigenschaften jedes Knotens anzuzeigen. Zum Verwalten der Baumstruktur, verwenden Sie: Knoten hinzufügen, Knoten löschen, Knoten duplizieren, Teilbaum duplizieren und Knoten bearbeiten.

Alle Screenshots in dieser Bedienungsanleitung dienen nur als Referenz. Die Bildschirme können von der aktuellsten Version der Software abweichen oder von Sprache und Einstellung abhängen.

Hinweis

Einige Teile des Programms können in neueren Softwareversionen ohne vorherige Ankündigung geändert werden, und daher können Softwareversionen von den Informationen in dieser Bedienungsanleitung abweichen.

Sicherheitsinformationen

Diese Software enthält keine sicherheitsrelevanten Inhalte.



Vorsicht

Beachten Sie alle Bedienungsanweisungen.

Die Bedienungsanleitung enthält Informationen und Hinweise, die für den korrekten Betrieb und die Verwendung der Software erforderlich sind. Lesen Sie die Bedienungsanweisungen sorgfältig durch und befolgen Sie sie in allen Punkten vor der Installation und Verwendung.

So kontaktieren Sie Fluke

Die Fluke Corporation ist weltweit tätig. Lokale Kontaktinformationen finden Sie auf unserer Webseite: www.fluke.com.

Besuchen Sie unsere Webseite, um die aktuellste Bedienungsanleitung oder Ergänzung zur Bedienungsanleitung zu sehen, auszudrucken oder herunterzuladen. Um Ihr Produkt zu registrieren, besuchen Sie <http://fluke.com/register>.

Fluke Corporation
Postfach 9090
Everett, WA 98206-9090
+1-425-446-5500
info@fluke.com

Lizenzierung

Die vollständige Lizenzvereinbarung finden Sie am Anfang dieser Bedienungsanleitung. Die Lizenz wird dem Benutzer während des Installationsablaufs zur Verfügung gestellt.

Softwareinstallation

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Systemanforderungen, zum Softwareinstallationsablauf, zum Ablauf der Software-Updates und zum Löschen der Software.

Systemanforderungen

Typ	Anforderung
Betriebssystem	• Microsoft Windows 10, 64-Bit und 32-Bit (empfohlen) • Microsoft Windows 8/8.1, 64-Bit und 32-Bit • Microsoft Windows 7 mit Service Pack 1, 64-Bit und 32-Bit
Systemspeicher	• Mindestens 4 GB RAM (64-Bit) oder 2 GB RAM (32-Bit)
Festplattenspeicher	• Mindestens 2 GB verfügbarer Festplattenspeicher
Bildschirmauflösung	• Minimale Bildschirmauflösung 1366 x 768
Kommunikationsschnittstellen	• USB

Die Software erfordert .NET Framework. Sie können .NET Framework 4.6.1 oder neuere Version verwenden: <https://dotnet.microsoft.com/download/dotnet-framework/net461>.

Für die Datenbank-Konvertierung ist Microsoft Access 2016 Runtime erforderlich:

<https://www.microsoft.com/en-us/download/details.aspx?id=50040>

Software installieren

Um die Software zu installieren:

1. Wählen Sie eine Installationsdatei zum Herunterladen:

fluke.com/trutestsoftware

beha-amprobe.com/software

Hinweis

Schließen Sie alle laufenden Programme, bevor Sie mit der Installation beginnen.

2. Wählen Sie den heruntergeladenen Dateispeicherort und doppelklicken Sie die **.exe** Datei.
Das Installationsprogramm wird gestartet und führt Sie durch den Installationsablauf.
3. Wählen Sie die Sprache aus und klicken Sie auf **OK**.
4. Klicken Sie im Begrüßungsschirm auf **Weiter**, um die Installation fortzusetzen.
5. Lesen Sie im Bildschirm „Lizenzvereinbarung“ die Informationen und klicken Sie auf **Ich stimme zu**, um die Installation zu starten.
Klicken Sie für eine gedruckte Kopie der Lizenzvereinbarung auf **Drucken** und verwalten Sie sie über Ihr Betriebssystem.
6. Wenn der Bildschirm „Installation abgeschlossen“ angezeigt wird, überprüfen Sie die Informationen und klicken Sie auf **Weiter**.
7. Um die Software nach Abschluss der Installation zu starten, stellen Sie sicher, dass die Option „Ausführen“ ausgewählt ist.
8. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Installation abzuschließen.

Software aktualisieren oder neu installieren

Sie können die Software für Updates erneut installieren. Bei Neuinstallation der Software bleiben alle Daten auf dem PC.

Um die Software neu zu installieren oder zu aktualisieren:

1. Wählen Sie eine Installationsdatei zum Herunterladen:

fluke.com/trutestsoftware

beha-amprobe.com/software

Hinweis

Schließen Sie alle laufenden Programme, bevor Sie mit der Installation beginnen.

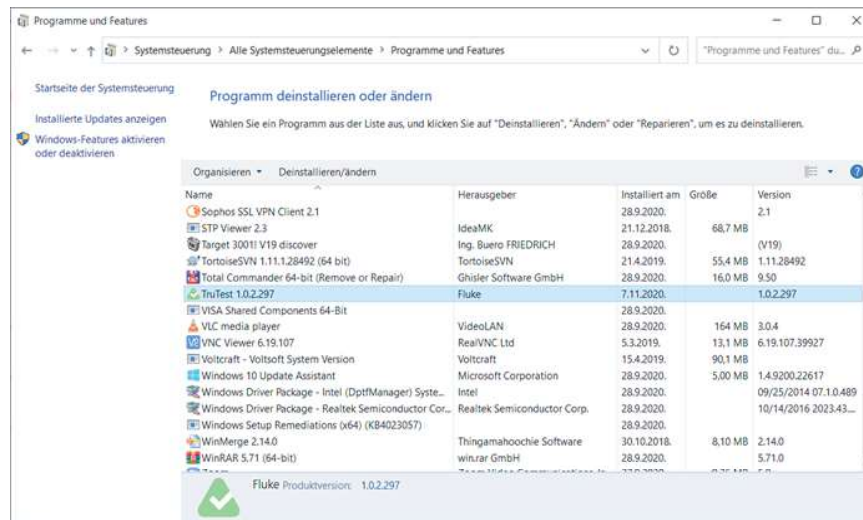
2. Wählen Sie den Dateispeicherort und doppelklicken Sie auf die **.exe** Datei.
3. Klicken Sie im Begrüßungsschirm auf **Weiter**, um die Installation fortzusetzen.
Ein neuer Bildschirm zeigt an, dass die Software bereits installiert ist.
4. Wählen Sie eine Option:
 - **Komponenten hinzufügen/neu installieren** – um die vorhandene Installation neu zu installieren. Fahren Sie wie bei einer Neuinstallation fort.
 - **Vor der Installation deinstallieren** – um die aktuelle Installation zu löschen.
5. Wenn Sie **Vor der Installation deinstallieren** ausgewählt haben, werden Sie vom System aufgefordert, fortzufahren. Wählen Sie:
 - **Ja** – um die Deinstallation fortzusetzen.
 - **Nein** – um die Deinstallation zu beenden.
6. Wenn Sie **Ja** auswählen, zeigt das System den Speicherort der Dateien an. Klicken Sie auf **Deinstallieren**, um fortzufahren.
7. Wenn die Deinstallation abgeschlossen ist, fordert das System mit dem Abschlussbildschirm auf, auf **Fertig stellen** zu klicken.
8. Klicken Sie auf **OK**, um die Bestätigungsmeldung zu schließen.
9. Fahren Sie wie bei einer Neuinstallation fort.

Software löschen

Um die Software zu löschen:

1. Navigieren Sie zum Windows-Startmenü oder verwenden Sie die Systemsteuerung, um ein **Programm zu deinstallieren oder zu ändern**.
2. Wählen Sie TruTest™ deinstallieren. Siehe Abbildung 1.

Abbildung 1. Software löschen: Windows-Systemsteuerung



3. Wählen Sie in der Bestätigungsmeldung **Ja** aus.

Einführung in die Software

Wenn Sie die Software zum ersten Mal starten, müssen Sie die Lizenz aktivieren. Anschließend richten Sie die Software ein, indem Sie eine neue Datenbank anlegen, eine bestehende laden oder konvertieren.

Lizenz aktivieren

Der Lizenzassistent wird beim ersten Ausführen der Software automatisch gestartet.

Um Ihre Lizenz zu aktivieren:

1. Klicken Sie auf **Lizenz aktivieren**.
2. Wählen Sie aus, wie die Lizenz aktiviert werden soll.
 - **Online aktivieren** (Standardaktivierung) – Lizenz mit einem Aktivierungscode aktivieren.
 - **Offline aktivieren** (für Benutzer ohne Internetverbindung) – Lizenz mit einem Aktivierungscode und einer Computer-ID aktivieren.
3. Lesen Sie die Datenschutzbestimmungen, klicken Sie auf **Ich stimme zu** und dann auf **Weiter**.
4. Wenn Sie **Online aktivieren** ausgewählt haben, werden Sie vom System aufgefordert, den Aktivierungscode einzugeben.
 - a. Aktivierungscode eingeben.
 - b. Klicken Sie auf **Aktivieren**.

Hinweis

Informationen zum Status der Online-Aktivierung werden angezeigt, wenn der Vorgang abgeschlossen ist.

5. Wenn Sie **Offline aktivieren** ausgewählt haben, werden Sie vom System aufgefordert, den Aktivierungscode einzugeben.
 - a. Aktivierungscode eingeben.
 - b. Computer-ID eingeben.

Für weitere Informationen zum Computer-ID kontaktieren Sie den Technischen Support von Fluke.
 - c. Klicken Sie auf **Aktivieren**.

Datenbank anlegen

Wenn die Software aktiviert ist, können Sie mit dem Anlegen der Datenbank beginnen. Die Optionen sind:

- **Neue Datenbank** – mit einer neuen Datenbank starten. Verwenden Sie diese Option für eine Erstinstallation.
- **Datenbank wiederherstellen** – Backup einer vorhandenen Datenbank wiederherstellen. Verwenden Sie diese Option, wenn ein Datenbank-Backup vorhanden ist.
- **Datenbank konvertieren** – vorhandene Fluke DMS oder Beha-Amprobe ES Control Datenbank konvertieren. Für diese Option muss Microsoft Access Runtime installiert sein. Diese Datenbanken erfordern Microsoft Access Runtime.

Neue Datenbank anlegen

Um eine neue Datenbank anzulegen:

1. Wählen Sie im Bildschirm „Datenbank anlegen“ die Option **Neue Datenbank** und klicken Sie auf **Weiter**.
Wenn das Anlegen der Datenbank abgeschlossen ist, wird ein Anmeldebildschirm angezeigt.
2. Um die Software zu starten, klicken Sie auf **Anmelden**.

Hinweis

Es wurden noch keine Benutzer angelegt, sodass keine Anmeldedaten eingegeben werden müssen.

Datenbank wiederherstellen

Um eine Datenbank wiederherzustellen:

1. Wählen Sie im Bildschirm „Datenbank anlegen“ die Option **Datenbank wiederherstellen** und klicken Sie auf **Weiter**.
Die Software fordert Sie zur Auswahl einer vorhandenen Datenbank auf.
2. Wählen Sie eine zuvor erstellte Backup-Datei und klicken Sie auf **Wiederherstellen**.
3. Klicken Sie in der Benachrichtigung auf **OK**.
4. Klicken Sie auf **Anmelden**, um fortzufahren. Derzeit sind keine Benutzer angelegt.

Hinweis

Bei der ersten Verwendung werden keine Benutzer angelegt.

Vorhandene Datenbank konvertieren

Die Datenbankkonvertierung wird für diese und neuere Softwareversionen unterstützt:

- Fluke DMS (ab Version 1.5)
- Beha-Amprobe ES Control (ab Version 2.4)

Kunden-, Standort-, Abteilung- und Prüflings-Daten werden ohne Messergebnisse in die TruTest-Datenbank konvertiert.

Auto-Test Codes von Prüfgeräten werden übertragen.

Während der Konvertierung werden kundenspezifische Auto-Test Codes, die nicht in der Liste der werkseitig programmierten Auto-Test Codes enthalten sind, mit den folgenden Regeln konvertiert:

- Wenn der Auto-Test Code ≥ 500 ist, bleibt der Wert gleich.
- Wenn der Auto-Test Code < 500 ist, wird der Wert in den ersten freien Wert von ≥ 500 konvertiert.
- Auf dem Anzeigefenster, auf dem die Informationen zu den verschiedenen Codes für die unterschiedlichen Prüfgerätetypen angezeigt werden, bleiben die Werte für den Auto-Test Code auf dem Prüfgerät dieselben wie in der DMS und ES Control-Software, wenn der Prüfgerätetyp diesen Auto-Test Code unterstützt. Anderenfalls ist der für den Prüfgerätetyp angegebene Auto-Test Code *undefiniert*.

Um eine Datenbank wiederherzustellen:

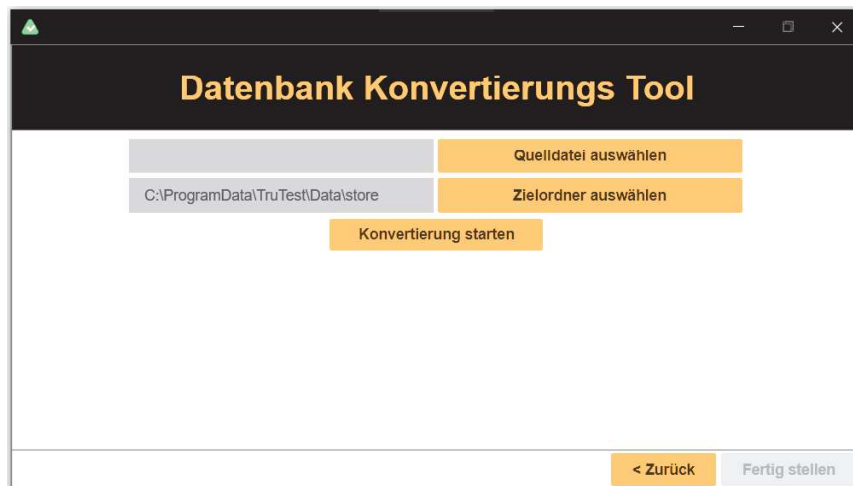
1. Wählen Sie im Bildschirm „Datenbank anlegen“ die Option **Datenbank konvertieren** und klicken Sie auf **Weiter**.

Die Software zeigt den Bildschirm „Datenbank-Konvertierungstool“ an.

2. Überprüfen Sie die Informationen und klicken Sie auf **Weiter**.

Das Konvertierungstool wird geöffnet. Siehe Abbildung 2.

Abbildung 2. Datenbank-Konvertierungstool Konvertierung konfigurieren



3. Wählen Sie die Datei der Quelldatenbank.
4. Wählen Sie den Zielordner für die konvertierte Datenbank.
5. Klicken Sie auf **Konvertierung starten**
6. Klicken Sie nach Abschluss der Konvertierung auf **Fertigstellen**.
7. Klicken Sie auf **Anmelden**, um fortzufahren. Derzeit sind keine Benutzer angelegt.

Hinweis

Bei der ersten Verwendung werden keine Benutzer angelegt.

Ersteinrichtungsassistent

Verwenden Sie den **Ersteinrichtungsassistenten**, um die ersten Informationen einzugeben, um mit der Verwendung der Software beginnen zu können. Dieses Fenster wird beim ersten Starten der Software angezeigt. Siehe Abbildung 3.

Abbildung 3. Beispiel des Ersteinrichtungsassistenten

Setup-Assistent

Firmeninfo hinzufügen

Name:

Adresse:

Beschreibung:

Logo:

Zertifizierungslogo:

Bild hier hinzufügen

Ziehen Sie hier eine Bilddatei per Drag & Drop oder Bilder durchsuchen

Bild hier hinzufügen

Ziehen Sie hier eine Bilddatei per Drag & Drop oder Bilder durchsuchen

Überspringen

< Zurück

Weiter >

So schließen Sie den Assistenten ab:

1. Das Startfenster enthält eine Übersicht der Informationen, die ausgefüllt werden müssen. Klicken Sie auf **Weiter**, um den Assistenten zu starten.
2. Neuen Benutzer hinzufügen. Füllen Sie die mit Sternchen (*) gekennzeichneten Pflichtfelder aus und klicken Sie auf **Weiter**, um die Daten zu speichern und fortzufahren.
3. Firmeninformationen hinzufügen: *Name, Adresse, Beschreibung*. Wählen Sie das Firmenlogo und das Zertifikatslogo. Klicken Sie auf **Weiter**, um die Daten zu speichern und fortzufahren.
4. Informationen über den neuen Mitarbeiter hinzufügen. Füllen Sie die mit Sternchen (*) gekennzeichneten Pflichtfelder aus und klicken Sie auf **Weiter**, um die Daten zu speichern und fortzufahren. Dieser Schritt zeigt eine Mitarbeiterliste an, wenn mindestens ein Mitarbeiter bereits in der Datenbank vorhanden ist.
5. Informationen über einen neuen Gerätetester hinzufügen. Füllen Sie die mit Sternchen (*) gekennzeichneten Pflichtfelder aus und klicken Sie auf **Weiter**, um die Daten zu speichern und fortzufahren. Dieser Schritt zeigt eine Liste von Gerätetestern an, wenn mindestens ein Gerät bereits in der Datenbank vorhanden ist.
6. Informationen über einen neuen Installationstester hinzufügen. Füllen Sie die mit Sternchen (*) gekennzeichneten Pflichtfelder aus und klicken Sie auf **Fertigstellen**, um mit der Arbeit mit der Software zu beginnen. Dieser Schritt zeigt eine Liste von Installationstestern an, wenn mindestens ein Gerät bereits in der Datenbank vorhanden ist.

Wenn bei der Ersteinrichtung einige Schritte übersprungen wurden, erscheint eine Benachrichtigung auf der rechten Seite der Menüleiste. Klicken Sie auf die Benachrichtigung, um den Assistenten abzuschließen.

Wenn die Option *Ignorieren* für einen der oben genannten Schritte aktiviert ist, werden Sie nicht benachrichtigt, dass diese Informationen während der Verwendung der Software fehlen.

Standardeinstellungen

Die erste Installation der Software erfolgt mit folgender Standardkonfiguration:

- Ausgewähltes Land ist Deutschland
- Ausgewählte Sprache ist Englisch
- Ausgewählte Berichtssprache ist Englisch

Kunde und Modul wählen

Die Software sammelt Daten von Prüfgeräten und bietet einen Überblick über die gesammelten Daten. Messdaten werden in einer Baumansicht angezeigt. Dies ist die Hauptmodulansicht und bietet Menüs für verschiedene Vorgänge. Sie können eine Baumstruktur anlegen, um eine detaillierte Übersicht über die ausgewählte Kunden-Organisation zu erhalten, einschließlich der Eigenschaften, die von den Prüf-/Messgeräten geprüft werden.

Wählen Sie den Kunden und das aktive Modul aus, die angezeigt werden sollen.

Beispieldatenbank

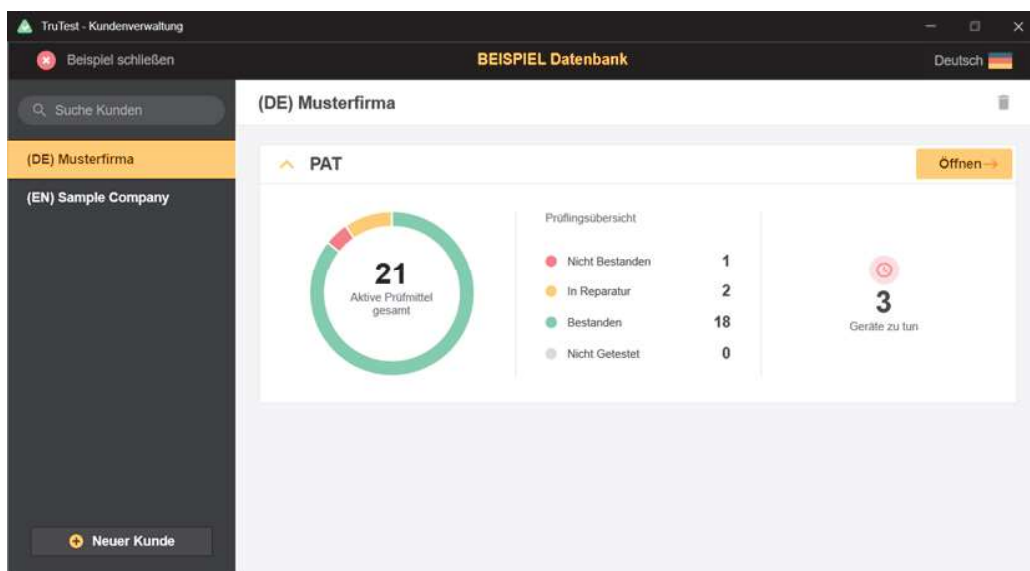
Die Software verfügt über eine Beispieldatenbank (Demo-Datenbank), die eine vordefinierte Gruppe von Kunden enthält, einschließlich ihrer Standorte, Abteilungen und Prüflinge. Verwenden Sie die Beispieldatenbank zur Softwarebewertung, Schulung und Demonstration.

So verwenden Sie die Beispieldatenbank:

1. Klicken Sie im ersten Kundenformular auf **Beispieldatenbank**.

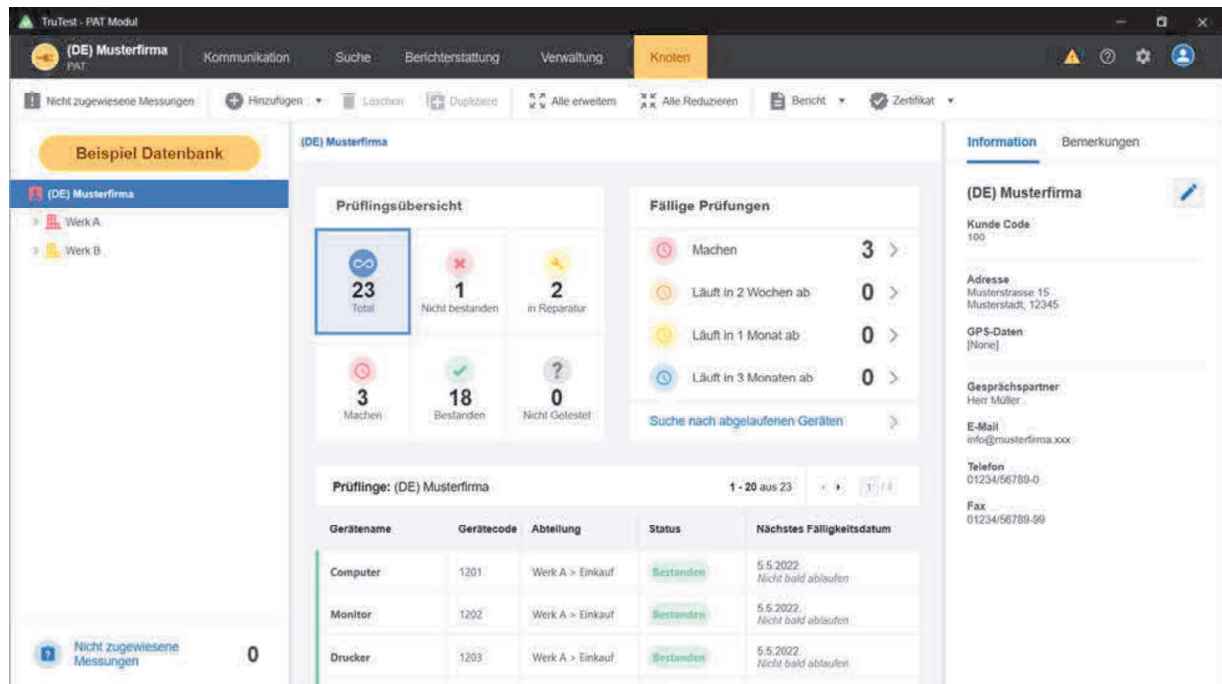
Der Beispielkunde wird angezeigt. Siehe Abbildung 4.

Abbildung 4. Beispieldatenbank Kundenformular



2. Um die Modulmessung-Übersichtsseite zu öffnen, klicken Sie auf **Öffnen**.
Das Beispielmodul wird angezeigt. Siehe Abbildung 5.
3. Um die Beispieldatenbank zu verlassen, klicken Sie auf **Beispiel schließen**.

Abbildung 5. Beispieldatenbank Gerätetester Modul-Übersichtsseite



Ersten Kunden hinzufügen

Nach der Erstinstallation gibt es keine Kunden. Daher müssen Sie Kunden anlegen, um das von einem Kunden verwendete Modul hinzuzufügen. Um Kunden-Module anzuzeigen, wählen Sie zuerst den Kunden aus. Es werden nur aktive Kunden-Module angezeigt.

Um einen Kunden hinzuzufügen:

1. Klicken Sie im leeren Kundenformular auf **Neuer Kunde**.
2. Geben Sie den Kundennamen ein.
3. Klicken Sie auf **Speichern**, um das Hinzufügen des Kunden abzuschließen.

Ein leeres Modul wird angelegt.

4. Klicken Sie auf **Öffnen**, um das Hauptfenster der Modul-Messdaten zu öffnen.

Der Modulabschnitt zeigt die statistischen Daten zu den für das Modul gespeicherten Messdaten.

Module und Kunden schließen

Um die Modulansicht zu schließen:

- Wählen Sie  und wählen Sie anschließend **Kunden schließen**.

Um die Kundenmodul zu schließen:

- Wählen Sie  und wählen Sie anschließend **Programm beenden**.

Benutzerverwaltung

In diesem Abschnitt werden der Benutzerzugriff auf die Software, die Authentifizierung und die Benutzerrollen beschrieben, die die verschiedenen Berechtigungen bereitstellen.

Benutzerauthentifizierung

Software starten

Benutzeranmeldeinformationen bestehen aus einem Benutzernamen und einem entsprechendem Passwort.

Um festzustellen, ob ein Benutzer autorisiert ist, überprüft die Software die Kombination aus Benutzername und Passwort, und wenn eine korrekte Kombination eingegeben wird, kann der Benutzer auf die Software zugreifen und das Programm verwenden.

Wenn der Benutzer keinen Benutzernamen eingegeben hat oder ein Passwort falsch ist, zeigt die Software den Fehler an.

Passwortrichtlinie und Änderung des Passworts

Ein Benutzer kann nur seine eigenen Informationen überprüfen. Ein Benutzer kann sein eigenes Passwort ändern. Weitere Informationen finden Sie unter [Verwaltung – Kontoinformationen](#)

Benutzerautorisierung – Benutzerrollen

Eine Rolle ist eine Reihe zulässiger Funktionen, die dieser Sicherheitsstufe zugewiesen sind. Im administrativen Teil der Software werden verschiedene Benutzerrollen definiert.

Ein Benutzer kann nur auf Optionen zugreifen, die von seinen Berechtigungen abhängen. Die Menüfunktionen, die dem Benutzer nicht zur Verfügung stehen, sind grau hinterlegt.

Wenn kein Benutzer vorhanden ist, wird der Standardbenutzer als ADMIN-Rolle protokolliert.

Rolle USER_REPORT

Benutzer mit dieser Rolle können nur auf die Menüfunktionen in der Menüleiste zum Erstellen von Berichten, Drucken von Berichten und Benutzerinformationen zugreifen.

Rolle USER_DOWNLOAD

Neben den Berechtigungen in der Rolle USER_REPORT kann dieser Benutzer Daten zwischen Prüfgerät und PC übertragen und Messdaten aus einer Datei in die Software übertragen.

Rolle USER_MODIFY

Neben den Berechtigungen in der Rolle USER_DOWNLOAD kann dieser Benutzer neue Elemente zum Prüfen erstellen, Prüfverfahren definieren, die Baumstruktur ändern, Mitarbeiter, Prüfgeräte, Kunden- und Unternehmensinformationen verwalten, Konflikte lösen und Messdaten löschen oder verschieben.

Rolle USER_AUTOTESTCODE

Neben den Berechtigungen in der Rolle USER_MODIFY kann dieser Benutzer neue Auto-Test Codes erstellen, diese bearbeiten und von einem PC auf ein Prüfgerät übertragen und umgekehrt.

ADMIN Rolle

Der Benutzer mit dieser Rolle hat vollen Zugriff auf alle Systemoptionen. Neben den Berechtigungen in der Rolle BENUTZER_AUTOTESTCODE kann dieser Benutzer auch Passwörter für alle Benutzer ändern, Backups von Daten erstellen und wiederherstellen und auf die Ereignisanzeige zugreifen.

Beim Starten der Software kann ein Benutzer auf alle Menüfunktionen in der Menüleiste zugreifen. Der Benutzer mit der ADMIN-Rolle kann Informationen zu allen Benutzern ansehen. Wenn der Admin in der Menüleiste auf **Verwaltung – Benutzer** zugreift, kann der Admin alle Felder eines Benutzereintrages bearbeiten: Siehe Tabelle 1.

Tabelle 1. Beschreibungen des Benutzertabellenfeldes

Name des Feldes	Beschreibung
Benutzername	Eindeutiger Benutzername
Rolle	Eine der 4 Rollen, wählen Sie eine der 4 Rollen aus dem Auswahlfeld aus
Vorname/Nachname	Vorname und Nachname
Adresse	Adresse
Telefon	Telefon
Fax	Fax
Aktiv	Ist der Benutzer aktiv, ja oder nein?
E-Mail	Für dieses Feld gibt es eine Validierung. Dieses Feld überprüft, ob eine E-Mail-Adresse korrekt aufgebaut ist.
Erstellungsdatum	Erstellungsdatum des Benutzers

Gerätetester Modul

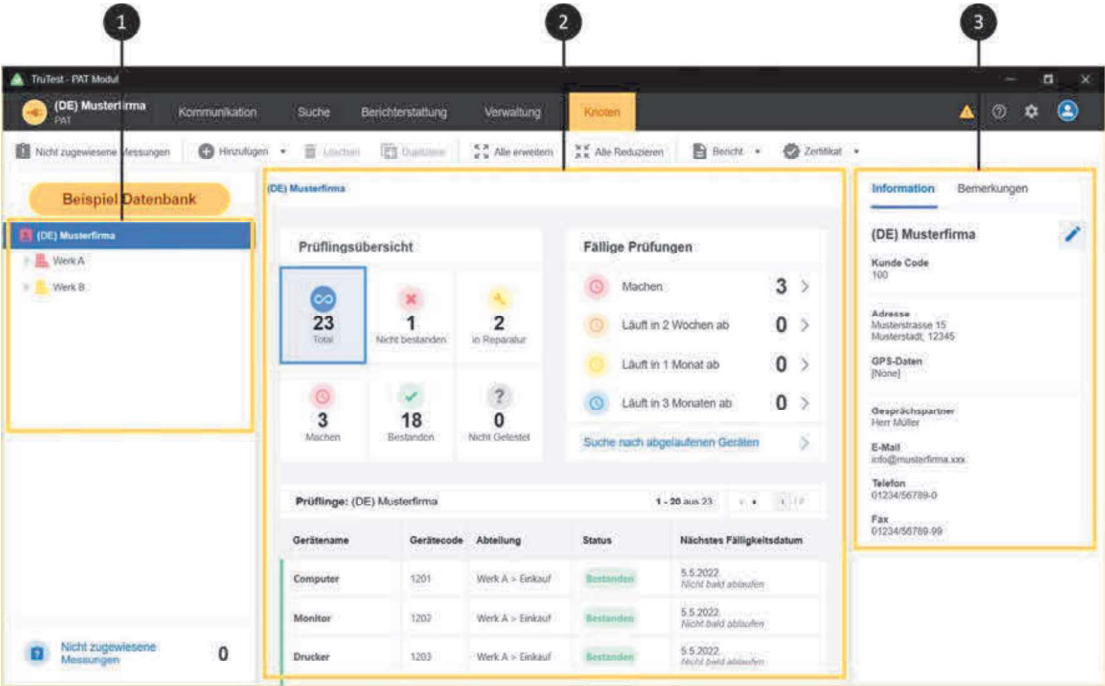
Prinzipien der Benutzeroberfläche

Die Kundendaten in der Software umfassen:

- Daten werden durch manuelle Eingabe bereitgestellt
- Von Prüfgeräten übertragene Messdaten

Tabelle zeigt, wie die Daten in der Modul-Übersichtsseite organisiert sind.

Tabelle 2. Beispiel der Module-Übersichtsseite

	
Posten	Beschreibung
1	Kundenbaum – zeigt die gesamten Kundeninformationen hierarchisch an. Darüber hinaus gibt es detaillierte Informationen zu den Statustypen des Knotens.
2	Zentrales Bedienfeld – zeigt die Informationen je nach ausgewähltem Knotentyp an und stellt die Überblickseite und Zusammenfassung der Prüflinge oder die Prüfergebnisse dar.
3	Knoteneigenschaften – detaillierte Eigenschaften des ausgewählten Knotens. Die Registerkarten sind: • <i>Informationen</i> – Tabelle mit den Eigenschaften des ausgewählten Knotens • <i>Anmerkungen</i> – Anhangsverzeichnis für den ausgewählten Knoten

Kundenbaum

Die Software präsentiert die Daten in einer Baumansicht. In der Baumstruktur können Sie übergeordnete Knoten erweitern oder schließen, um untergeordnete Knoten auf der nächsten Hierarchieebene zu öffnen oder zu schließen.

Wenn ein Knoten ausgewählt ist, werden Informationen für diesen Knoten zusammen mit den Eigenschaften, einer Zusammenfassung und – im Fall des Prüfling-Knotentyps – der Prüfliste angezeigt.

Knotentypen

Tabelle zeigt die Knotentypen und Prüfmodule.

Tabelle 3. Knotentypen und Softwaremodule

SYMBOL	KNOTENTYP	MODUL
		Gerätetester
	KUNDE	✓
	STANDORT	✓
	ABTEILUNG	✓
	PRÜFLING	✓

Hierarchische Regeln

Die Baumstruktur wird als hierarchische Organisation angelegt. Jeder übergeordnete Knoten kann eine beliebige Anzahl von untergeordneten Knoten haben. Die Baumhierarchie besteht aus Regeln, die die Beziehungen zwischen den verschiedenen übergeordneten und untergeordneten Knotentypen festlegen.

Dies sind die Prinzipien der Hierarchie:

- Oben in der Baumstruktur befindet sich ein KUNDEN-Knoten (Stamm). In den verschiedenen Prüfmodulen (z. B. PAT) können für denselben Kunden unterschiedliche Baumstrukturen vorhanden sein.
- Die nächste Ebene ist der STANDORT. Ein KUNDE kann mehrere untergeordnete STANDORT-Knoten haben.
- Eine Ebene weiter unten befindet sich der ABTEILUNG-Knoten. Fluke empfiehlt die Verwendung des ABTEILUNG-Knotens für eine bessere Kundenstruktur, Unternehmensteile oder Gebäudeetagen/-räume.
- Knoten auf der nächsten Ebene hängen vom Modultyp ab:
 - Im Gerätetester -Modul:
 - Der PRÜFLING-Knotentyp ist erforderlich.

Knotenstatus

Ein übergeordneter Knoten zeigt den Status an, dass es sich um eine Zusammenfassung der untergeordneten Knoten handelt. Der Status des ABTEILUNG-Knotentyps fasst beispielsweise die Status der untergeordneten PRÜFLING-Knoten zusammen.

Ein PRÜFLING-Knoten hat einen der in der Tabelle dargestellten Status.

Tabelle 4. Zusammenfassung des Prüfling-Knotenstatus

KNOTEN-STATUS	FARBE DES KNOTEN-SYMBOLS	BESCHREIBUNG	SCHWEREGRAD	SYMBOL
BESTANDEN	GRÜN	Alle Prüfschritte der letzten Messung wurden erfolgreich ausgeführt (der Status aller Prüfschritte der letzten Messung ist <i>bestanden</i>). Die Prüfling-Statuseigenschaft des PRÜFLING-Knotens ist auf <i>Aktiv</i> gesetzt.	Drei	
NICHT BESTANDEN	ROT	Mindestens ein Prüfschritt in der letzten Messung ist fehlgeschlagen (der Status von mindestens einem Prüfschritt des letzten Auto-Tests ist <i>fehlgeschlagen</i>). Die Prüfling-Statuseigenschaft des PRÜFLING-Knotens ist auf <i>Aktiv</i> gesetzt.	Eins	
IN REPARATUR	GELB	Die Prüfling-Statuseigenschaft des PRÜFLING-Knotens ist auf <i>in Reparatur</i> gesetzt.	Zwei	
NICHT GEPRÜFT	GRAU	Beim Prüfling wurde noch keine Prüfungen durchgeführt. Die Prüfling-Statuseigenschaft des PRÜFLING-Knotens ist auf <i>Aktiv</i> gesetzt.	Am niedrigsten	
NICHT AKTIV	HELLGRAU	Die Prüfling-Statuseigenschaft des PRÜFLING-Knotens ist auf <i>Nicht Aktiv</i> gesetzt, um diesen Prüfling-Knoten von der Zusammenfassung der Prüfergebnisse auszuschließen.	Am niedrigsten	

Abgelaufene Prüflinge

Ein Prüfling kann geprüft werden, ob er *abgelaufen* ist. Prüflinge sind abgelaufen, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Die Eigenschaft „Nächstes Fälligkeitsdatum“ ist abgelaufen (älter als das heutige Datum).
- Status ist NICHT GEPRÜFT
- Status ist IN REPARATUR
- Status ist NICHT BESTANDEN

Wählen Sie eine Methode, um die Liste der Fälligkeitsdaten zu öffnen:

- Klicken Sie auf eine der Verknüpfungen im Unterfenster *Fällige Prüflinge* in der Überblicksliste für Standort-Knotentypen (KUNDE/STANDORT/ABTEILUNG). Hier wird die Liste aller Prüfungen angezeigt, deren Prüfzeit älter als das ausgewählte Ablaufdatum ist.
- Klicken Sie auf **Suche > Abgelaufene Prüflinge**. Ein Suchfenster wird geöffnet. Legen Sie einen Zeitrahmen zwischen *Von* und *Bis* fest, um Prüflinge anzuzeigen, deren Fälligkeitsdatum für die nächste Prüfung innerhalb des Zeitrahmens liegt. Oder verwenden Sie die Suchtasten auf dem Bildschirm, siehe [Menü Suche](#). Sie können die Liste der ausgewählten Knoten ändern.

Knoten-Menüs

Verwenden Sie das Kontextmenü des ausgewählten Knotens für weitere Knotenaktionen. Die Knoten-Menüoptionen sind in der Tabelle dargestellt.

Tabelle 5. Kontextmenüs

Kunde	Standort	Abteilung	Prüfling
Standort hinzufügen	Abteilung hinzufügen	Prüfling hinzufügen	Prüfung hinzufügen
Löschen	Löschen	Löschen	Löschen
Duplizieren	Duplizieren	Duplizieren	Duplizieren
Knoten erweitern	Knoten erweitern	Knoten erweitern	Knoten erweitern
Knoten reduzieren	Knoten reduzieren	Knoten reduzieren	Knoten reduzieren
Bericht	Bericht	Bericht	Bericht
Zertifikat	Zertifikat	Zertifikat	Zertifikat

Hinweis

*Die Knoten-Menüoptionen **Knoten erweitern**, **Knoten reduzieren** und **Umbenennen** befinden sich nur in den Knoten-Kontextmenüs. Die Knoten-Menüoptionen **Alle erweitern** und **Knoten reduzieren und umbenennen** befinden sich nur im Knotenmenü.*

Benennungsregeln

Jeder Knoten ist sichtbar auf der rechten Seite des grafischen Symbols betitelt. Bei allen Knotentypen ist beim Erstellen eines neuen Knotens der Standardname der Knotentyp, dem das Präfix Neu vorangestellt ist (z.B. *neue Seite*). Ein duplizierter Knoten hat das Suffix (1) zum Namen hinzugefügt (Z.B.: die nächste *neue Seite* wird zu *Neuer Seite (1)*). Ein zweites nächstes Duplikat hat das Suffix (2) (z.B.: *Neue Seite (2)*). Prüfling-Knoten haben zusätzlich einen *Code*-Parameterwert am Ende des Namens (z. B. *Neuer Prüfling_5*).

Zentrales Bedienfeld

Das zentrale Bedienfeld ist unterschiedlich für Knoten des Abteilungstyps (KUNDE/STANDORT/ABTEILUNG) und Knoten des Prüflingstyps strukturiert.

KUNDE/STANDORT/ABTEILUNG-Knoten

- Die Elemente der Übersichtsseite sind die Anzeigefenster *Prüflingszusammenfassung* und *Fällige Prüfungen*.
- Die *Prüflingszusammenfassung* zeigt die Liste der zugewiesenen Prüflinge unter diesem geografischen Knoten.

PRÜFLING-Knoten:

- Die Elemente der Überblickseite für den Prüfling-Knoten sind die ausgewählten Knoteneigenschaften.
- Die *Messliste* für den Prüfling-Knoten zeigt die Liste der zugewiesenen Messungen an.

Präsentation der Prüfergebnisse

KUNDE/STANDORT/ABTEILUNG-Knoten

- Das Unterfenster *Überblickseite – Prüflingszusammenfassung* zeigt diese Zähler an:
 - *INSGESAMT* – Gesamtzahl der Prüflinge
 - *NICHT BESTANDEN* – Anzahl der Prüflinge mit fehlgeschlagenen letzten Prüfungen
 - *IN REPARATUR* – Anzahl der Prüflinge mit Status *in Reparatur*
 - *FÄLLIG* – Anzahl der Prüflinge mit abgelaufenem Prüfintervall
 - *BESTANDEN* – Anzahl der Prüflinge, die die letzten Prüfungen bestanden haben
 - *NICHT GEPRÜFT* – Anzahl der Prüflinge ohne Messdaten
- Das Unterfenster *Überblickseite – Fällige Prüfungen* zeigt die folgenden Suchverknüpfungen an:
 - *FÄLLIG* – Liste der Prüflinge mit abgelaufenem Prüfungsintervall
 - *FÄLLIG IN 2 WOCHEN* – Liste der Prüflinge, deren Prüfintervall in 2 Wochen abläuft
 - *FÄLLIG IN 1 MONAT* – Liste der Prüflinge, deren Prüfintervall in 1 Monat abläuft
 - *FÄLLIG IN 3 MONATEN* – Liste der Prüflinge, deren Prüfintervall in 3 Monaten abläuft
 - *Fällige Prüflinge suchen* – Verknüpfung zum Fenster *Abgelaufene Prüflinge suchen*

Das Fenster *Prüflingszusammenfassung* zeigt eine Liste der Prüflinge an, die dem ausgewählten KUNDEN/STANDORT/ABTEILUNG-Knoten zugewiesen sind, oder Prüflingsdaten, die dem zugeordneten Prüfling-Knoten zugeordnet sind. Die Farbe des rechten Randes wird durch den aktuellen Status bestimmt.

PRÜFLING-Knoten:

Die Überblickseite mit der *Prüflingszusammenfassung* zeigt die folgenden Prüflingsdaten an: *Prüflingsname*, *Prüflingsnummer*, *Abteilung*, aktueller *Status* und *Nächstes Fälligkeitsdatum*. Die Farbe des rechten Randes wird durch den aktuellen Status bestimmt.

Die *Messliste* zeigt die Liste der ausgeführten Prüfungen, sortiert nach der Zeit (die neueste befindet sich oben in der Tabelle). Der rechte Rand der Messzeile wird durch den endgültigen Messstatus gefärbt.

Detaillierte Präsentation der Messung

Klicken Sie auf  , um für die ausgewählte Messung eine Detailansicht anzuzeigen. Die Detailansicht enthält folgende Registerkarten:

- *Prüfschritte* – zeigt eine Liste der Prüfschritte (Titel) und des gemessenen Werts (Ergebnis), Grenzwert, Parameter und Ergebnisinformationen (Bestanden) an. Siehe Abbildung 6.

Abbildung 6. Detailansicht des Auto-Tests: Registerkarte „Prüfschritte“

Titel	Ergebnis	Grenzwert	Parameter	Kompensation	Bestand
SICHTPRÜFUNG	OK		Sichtprüfung		✓
RPE	= 0.04 OHM	≤ 0.3	0.2A	0.07 OHM	✓
RISO	> 100.0 MOHM	≥ 1.0	500V		✓
IPE	< 0.05 mA	≤ 3.5	Polarität +		✓
IPE	< 0.05 mA	≤ 3.5	Polarität -		✓
FUNKTIONSPRÜFUNG	= 809.6 VA	≤ 3700	Leistung		✓

- *Informationen* – zeigt eine Liste verschiedener Informationen zu den getesteten Prüflingen.
- *Bemerkungen* – zeigt eine Liste der vom Softwarebenutzer gespeicherten Bemerkungen an, die mit der Messung verknüpft sind.

Knoteneigenschaften

Dieser Teil der Software-Benutzeroberfläche stellt die Eigenschaften für den ausgewählten Knoten dar.

Alle Knoten haben die folgenden Eigenschaftsgruppen:

- *Information* – alle spezifischen Informationen für den ausgewählten Knotentyp (Identifikation, Kontakt, Produktdaten usw.).
- *Bemerkungen* – enthält Bemerkungen und Anhänge (Bilder, Dokumente, Audio und Video). Die Bemerkungen sind optional, es können jedoch nützliche Informationen hinterlegt werden.

Einige Felder in der Gruppe „Information“ sind obligatorisch. Wenn der Knoten ausgewählt ist, wird die Gruppe „Information“ angezeigt. Die Bemerkungen sind optional.

Informationseigenschaften

Jeder Knotentyp verfügt über einen eigenen Satz vordefinierter Informationseigenschaften.

Die erforderlichen Felder für KUNDE, STANDORT, ABTEILUNG sind:

- *Name* – Name des Knotens.
- *Code* – eindeutige Zeichenfolge innerhalb der Knotengruppe desselben Typs innerhalb der Baumstruktur.

Die Software generiert den *Namen* und den *Code* automatisch.

Die erforderlichen Felder für PRÜFLINGE sind:

- *Name* – Name des Prüflings
- *Prüfintervall* – Häufigkeit der Prüfung
- *Nächstes Fälligkeitsdatum* – Datum, an dem die nächste Prüfung fällig ist
- *Auto-Test Code* – Code als eindeutige Bezeichnung für den definierten Prüfablauf
- *Schutzklasse* – bezieht sich auf die Konstruktion des Prüflings (Schutzklasse I, II oder III)

- **Prüfling-Status** – der Status des Prüflings kann *Aktiv*, *Nicht Aktiv* oder *In Reparatur* sein

Um die Informationseigenschaften zu ändern:

1. Klicken Sie auf  neben dem Feld.
2. Ändern Sie die Informationen.
3. Klicken Sie auf , um zu speichern oder auf , um abzubrechen.

Bemerkungen

Zu den Bemerkungen gehören das Textfeld zur Beschreibung der Bemerkung und das Anhangsverzeichnis (Bilder, Dokumente, Audio und Video). Die Bemerkungen sind optional, können jedoch nützliche Erläuterungen enthalten.

Um Bemerkungen hinzuzufügen oder zu bearbeiten:

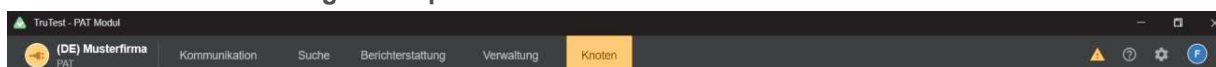
1. Klicken Sie auf **Bemerkung hinzufügen**, um die erste Bemerkung zu erstellen.
2. Um einen Anhang hinzuzufügen, klicken Sie auf .
3. Um eine Bemerkung zu speichern, klicken Sie auf .
4. Um eine Änderung abzubrechen, klicken Sie auf .
5. Um eine vorhandene Bemerkung zu bearbeiten, klicken Sie auf .
6. Um eine Bemerkung zu löschen, klicken Sie auf .

Gerätetester -Menüfunktionen

Die Optionen in der Menüleiste (Siehe Abbildung 7) für das Gerätetester -Modul sind:

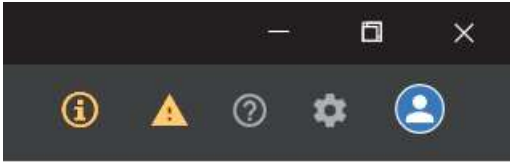
- Kommunikation
- Suche
- Berichterstattung
- Verwaltung
- Knoten

Abbildung 7. Beispiel für die Menüleiste des Gerätetester -Moduls



zeigt die zusätzlichen Symbole in der Menüleiste an.

Tabelle 6. Symbole in der Menüleiste

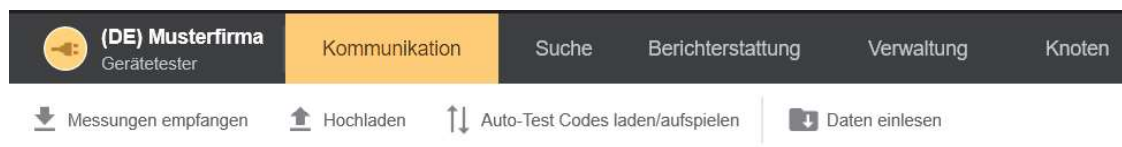
		
Symbol	Titel	Beschreibung
	Benachrichtigung des Ersteinrichtungsassistenten	Dieses Symbol wird angezeigt, wenn mindestens ein Schritt des Ersteinrichtungsassistenten nicht abgeschlossen wurde. Klicken Sie, um den Assistenten zu öffnen und zu beenden.
	Auto-Test Code Benachrichtigung	Zeigt an, wann der Auto-Test Code (ATC) definiert, aber keinem Prüfgerät zugewiesen ist. Dieses Symbol wird normalerweise nach einer Datenbankkonvertierung angezeigt, wenn benutzerdefinierte ATCs konvertiert werden. Klicken Sie hier, um eine Benachrichtigungsmeldung zu öffnen. Wenn keine undefinierten ATC gefunden wurden, ist dieses Symbol nicht sichtbar.
	Hilfe	Öffnet ein kleines Hilfemenü mit Informationen zur Softwareverwendung und zur Softwareversion. • Handbuch – Öffnet das Benutzerhandbuch. • Über die Software – zeigt Informationen zur Softwareversion und zum Urheberrecht an. Verwenden Sie Lizenz verwalten, um den Lizenzstatus zu öffnen und Ihre Softwarelizenz zu aktivieren oder zu deaktivieren. Wenn Sie Ihre Lizenz deaktivieren, wird die Software geschlossen.
	Einstellungen	Öffnet das Untermenü „Einstellungen“. • Barcode – Barcode-Format auswählen, welches für gedruckte Dokumente verwendet wird. • Land –Land des Prüflings auswählen, welches für die Prüfberichte und Prüfprotokollformate eingestellt wird. Dadurch wird die im jeweiligen Land verwendete Norm eingestellt. • Prüfberichtssprache – Sprache auswählen, die in den Prüfberichten und Prüfprotokollen verwendet werden soll. • Standardeinstellungen wiederherstellen – einige Einstellungen des Softwaresystems (Backup-Ort, ausgewählter Barcode) auf die Standardwerte zurücksetzen. • Aktuelle Einstellungen – zeigt die aktuellen Einstellungen an
	Kontoinformationen	Dieses Symbol zeigt die Initialen des angemeldeten Benutzers. Bei der ersten Installation, wenn noch keine Benutzer angelegt sind, ist dieses Symbol leer. Klicken Sie, um ein Kontomenü anzuzeigen: • Abmelden – um den aktuellen Benutzer abzumelden • Kunden schließen – schließt das aktuelle Kundenmodul-Fenster • Programm beenden – schließt die Software Sie können diese Informationen auch in der Verzeichnisstruktur ansehen, wählen Sie dafür Verwaltung > Kontoinformationen.

Kommunikationsmenü

Die Option im Kommunikationsmenü (Abbildung 8) sind:

- **Messungen abrufen** – Daten vom Prüfgerät abrufen.
- **Prüflinge hochladen** – Prüflingsinformationen auf das Prüfgerät übertragen.
- **Auto-Test Codes abrufen** – Auto-Test Codes zwischen der Software und dem Prüfgerät synchronisieren.
- **Daten lesen** – Daten aus einer Datei lesen.

Abbildung 8. Beispiel für ein Kommunikationsmenü



Kommunikation – Messungen empfangen

Verwenden Sie **Messungen empfangen**, um gesammelte Messdaten vom Mess-/Prüfgerät auf einen PC zu übertragen. Die Daten werden zur zukünftigen Verwendung automatisch in einer Datei gespeichert und können in der Software verwendet werden.

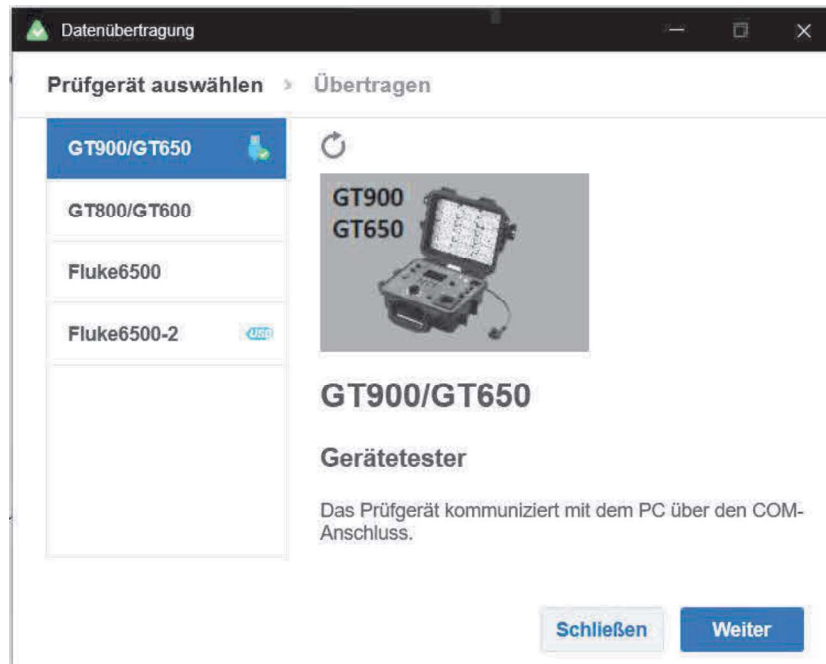
Alle Prüfgerätetypen außer dem Fluke 6500-2 verwenden die serielle Kommunikation über den COM-Anschluss, während der Fluke 6500-2 die USB-Kommunikation verwendet.

Hinweis

Wenn mindestens eines der Prüfgeräte GT800/GT600 oder Fluke 6500 angeschlossen ist, wird das Symbol  für beide Prüfgerätetypen in der Liste „Prüfgerät auswählen“ angezeigt.

In der Abbildung 9 sind ein GT800 und ein Fluke 6500 an den PC angeschlossen.

Abbildung 9. Startfenster „Messung abrufen“ (mehrere Prüfgeräte verbunden)



Um Daten zu übertragen:

1. Schließen Sie die Prüfgeräte an den PC an.
2. Wählen Sie **Kommunikation > Messungen abrufen**.

Der Bildschirm „Daten übertragen“ wird angezeigt. Prüfgeräte, die bereits an den PC angeschlossen sind, zeigen das Symbol  neben dem Prüfgerätetyp an. Wählen Sie das angeschlossene Prüfgerät aus, um eine kurze Beschreibung anzuzeigen.

3. Um die Liste der verbundenen Geräte zu aktualisieren, klicken Sie auf .

Wenn mehrere Prüfgeräte angeschlossen sind, wählen Sie das Prüfgerät über das Menü „COM-Port“ aus.

4. Um die Daten von GT900/GT650, GT800/GT600 zu übertragen: Wählen Sie das Prüfgerät aus und klicken Sie auf **Weiter**.

Die Software leitet die Kommunikation mit dem Prüfgerät ein und überträgt die Daten vom Prüfgerät zum PC. Nach Abschluss der Übertragung werden der Pfad und der Dateiname der übertragenen Messdatei auf der Registerkarte „Übertragung“ angezeigt.

5. Um Daten vom Fluke 6500 zu übertragen:

- a. Wählen Sie das Prüfgerät aus und klicken Sie auf **Weiter**.

Auf der Registerkarte „Übertragung“ wird die Seite mit der Anweisungen zum Anschließen des Prüfgerätes angezeigt.

- b. Drücken Sie auf dem Prüfgerät **PC/Drucken**.

Die Software leitet die Übertragung der Messdaten ein. Nach Abschluss der Übertragung werden der Pfad und der Dateiname der übertragenen Messdatei auf der Registerkarte „Übertragung“ angezeigt.

6. Um Daten vom Fluke 6500-2 zu übertragen:
 - a. Wählen Sie das Prüfgerät aus und klicken Sie auf **Weiter**.
Auf der Registerkarte „Übertragung“ wird die Seite mit der Anweisungen zum Anschließen des Prüfgerätes angezeigt.
 - b. Befolgen Sie die Anweisungen zum Verbinden des Kabels und drücken Sie auf **PC/Drucken**.
Die USB-Verbindung wird hergestellt. Der Inhalt des Prüfgerätes wird in einem Datei-Explorer-Fenster angezeigt.
 - c. Klicken Sie auf **Datei automatisch finden**, um den Übertragungsvorgang zu starten.
Nach Abschluss der Übertragung werden der Pfad und der Dateiname der übertragenen Messdatei auf der Registerkarte „Übertragung“ angezeigt.
7. Nach Abschluss der Übertragung klicken Sie auf **Weiter**.
Auf der Registerkarte „Übertragung“ wird die Tabelle Messdaten mit dem Inhalt der gespeicherten Datei geöffnet. Siehe Abbildung 10.

Abbildung 10. Ansicht der übertragenen Messungen

Messdaten									
Prüfgerätetyp: GT900		Seriennummer: 43620114		1 - 20 aus 24 Messungen					
☒	Konflikt	Konflikt lösen:	Baum-Position	Typ	Autotest-Code	Prüfer	Datum	Bestanden	Prüflingsname
	☒	Benutze ATC einmal	Nicht zugewiesen	GERÄT 200MA	145	Wehrle_91288	5.5.2020.		Computer
	☒	Benutze ATC einmal	Nicht zugewiesen	GERÄT 200MA	145	Wehrle_91288	5.5.2020.		Monitor
	☐	Benutze ATC einmal	Test ist bereits übertrage	GERÄT 200MA	145	Wehrle_91288	5.5.2020.		Drucker
	☐	Benutze ATC einmal	Test ist bereits übertrage	GERÄT 200MA	145	Wehrle_91288	5.5.2020.		Computer
	☒	Benutze ATC einmal	Nicht zugewiesen	GERÄT 200MA	145	Wehrle_91288	5.5.2020.		Monitor
	☐	Benutze ATC einmal	Test ist bereits übertrage	GERÄT 200MA	145	Wehrle_91288	5.5.2020.		Monitor
	☐	Benutze ATC einmal	Test ist bereits übertrage	GERÄT 200MA	145	Wehrle_91288	5.5.2020.		Computer
	☐	Benutze ATC einmal	Test ist bereits übertrage	GERÄT 200MA	145	Wehrle_91288	5.5.2020.		Monitor
	☐	Benutze ATC einmal	Test ist bereits übertrage	GERÄT 200MA	145	Wehrle_91288	5.5.2020.		Drucker
	☐	Benutze ATC einmal	Test ist bereits übertrage	GERÄT 200MA	145	Wehrle_91288	5.5.2020.		Computer
	☐	Benutze ATC einmal	Test ist bereits übertrage	GERÄT 200MA	145	Wehrle_91288	5.5.2020.		Monitor

Bereits übertragen: 21 Ausgewählt: 3

Schließen Tests erstellen

8. Klicken Sie auf für die ausgewählte Messung, um eine erweiterte Ansicht mit den Messdetails anzuzeigen, die in mehrere Registerkarten unterteilt sind. Siehe Abbildung 11.

Abbildung 11. Messdetails: Registerkarte „Prüfschritte“

Messdaten

Prüfgerätetyp: **GT900** Seriennummer: **43620114** 1 - 20 aus 24 Messungen

☒	Konflikt	Konflikt lösen:	Baum-Position	Typ	Autotest-Code	Prüfer	Datum	Bestanden	Prüflingsname
☒		Benutze ATC einmal	Nicht zugewiesen	GERÄT 200MA	145	Wehrle_91288	5.5.2020.		Computer

Prüfschritte						Information	Baum-Position	Bemerkungen
Titel	Ergebnis	Grenzwert	Parameter	Kompensation	Bestand			
SICHTPRÜFUNG	OK		Sichtprüfung					
RPE	= 0.07 OHM	≤ 0.3	0.2A	0.07 OHM				
RISO	> 100.0 MOHM	≥ 1.0	500V					
IPE	< 0.05 mA	≤ 3.5	Polarität +					
IPE	< 0.05 mA	≤ 3.5	Polarität -					
FUNKTIONSPRÜFUNG	= 830.6 VA	≤ 3700	Leistung					

☒		Benutze ATC einmal	Nicht zugewiesen	GERÄT 200MA	145	Wehrle_91288	5.5.2020.		Monitor
☐		Benutze ATC einmal	Test ist bereits übertrage	GERÄT 200MA	145	Wehrle_91288	5.5.2020.		Drucker
☐		Benutze ATC einmal	Test ist bereits übertrage	GERÄT 200MA	145	Wehrle_91288	5.5.2020.		Computer
☒		Benutze ATC einmal	Nicht zugewiesen	GERÄT 200MA	145	Wehrle_91288	5.5.2020.		Monitor

Bereits übertragen: 21 Ausgewählt: 3

Schließen **Tests erstellen**

9. Klicken Sie für jedes zu bearbeitende Prüfschritt-Detail auf das Stiftsymbol.

Die Registerkarte „Informationen“ enthält alle Informationen zur Position des Prüflingsbaums, dem Mitarbeiter, der sie ausgeführt hat, dem Ausführungsdatum, dem verwendeten Auto-Test Code, dem verwendeten Prüfgerät und mehr.

Auf der Registerkarte „Baumposition“ werden Informationen zu der auf dem Prüfgerät gespeicherten Position des Prüflingsbaums angezeigt. Überprüfen Sie, ob die Position hier korrekt ist, bevor Sie die Messung in die Datenbank importieren.

Auf der Registerkarte „Bemerkungen“ wird angezeigt, ob irgendeine der Bemerkungen für diese Messung gespeichert wurde. Normalerweise ist dies der Ort für gesammelte Fotos oder externe Dateien zum getesteten Prüfling, ebenso mit einem Textprotokoll.

10. Um seine Baumposition zu verwerfen, klicken Sie auf das Schaltkästchen **Nicht zugewiesen**.

Diese Messungen werden in die nicht zugewiesene Prüfliste in die Datenbank importiert. Um Datenkonflikte zu lösen, siehe [Konflikte lösen](#). Siehe Abbildung 12.

Abbildung 12. Messdetails: Registerkarte „Baumposition“

Messdaten

Prüfgerätetyp: GT900 Seriennummer: 43620114 1 - 20 aus 24 Messungen

Konflikt	Konflikt lösen:	Baum-Position	Typ	Autotest-Code	Prüfer	Datum	Bestanden	Prüflingsname
☒	Benutze ATC einmal	(DE) ... > Werk ... > Buchl	GERÄT 200MA	145	Wehrle_91288	5.5.2020.	☒	Computer

Prüfschritte Information **Baum-Position** Bemerkungen Konflikt

Knotentyp	Messwert	Existiert	Baum-Position
Kunde	100	☒	(DE) Musterfirma
Standort	08	☒	Werk A
Abteilung	Buchhaltung	☒	Buchhaltung
Prüfling	1101	☒	Computer_1101

☐ Nicht zugewiesen

☒	Benutze ATC einmal	Nicht zugewiesen	GERÄT 200MA	145	Wehrle_91288	5.5.2020.	☒	Monitor
☒	Benutze ATC einmal	Test ist bereits übertrage	GERÄT 200MA	145	Wehrle_91288	5.5.2020.	☒	Drucker
☒	Benutze ATC einmal	Test ist bereits übertrage	GERÄT 200MA	145	Wehrle_91288	5.5.2020.	☒	Computer
☒	Benutze ATC einmal	Nicht zugewiesen	GERÄT 200MA	145	Wehrle_91288	5.5.2020.	☒	Monitor

Bereits übertragen: 21 Ausgewählt: 3

Schließen Tests erstellen

Um eine nicht vorhandene Baumstruktur automatisch aus der in den Gerätedaten angegebenen Baumposition zu erzeugen, klicken Sie auf das Schaltkästchen **Automatisch**.

Um die Messung manuell der im Benutzerbaum vorgegebenen, vorhandenen Baumstruktur zuzuweisen, klicken Sie auf das Schaltkästchen **Manuell** und wählen Sie die gewünschte Baumposition.

11. Klicken Sie auf **Tests erstellen**.

Nach erfolgreicher Übertragung wird ein Meldungsfeld mit der Anzahl der in den Baum übertragenen Messungen und der in die Liste Nicht zugewiesen übertragenen Messungen angezeigt:

Konflikte lösen

Wenn auf der Registerkarte „Baumposition“ das Kontrollkästchen *Nicht zugewiesen* deaktiviert ist, wird automatisch die Registerkarte „Konflikt“ generiert. Auf der Registerkarte „Konflikt“ wird angezeigt, ob Konflikte zwischen den Prüfdaten -Details und der Softwaredatenbank bestehen. Lösen Sie Konflikte, bevor Sie die Messung in die Datenbank importieren. Siehe Abbildung 13.

Wenn vom Prüfgerät kein Kundencode empfangen wird, ist die Option zum Deaktivieren des Kontrollkästchens *Nicht zugewiesen* deaktiviert, und Messungen können nur in die Liste der nicht zugewiesenen Messungen übertragen werden. In der Spalte „Konflikt“ befindet sich eine blaue Flagge, und die Software zeigt an, dass der Kundencode nicht definiert ist.

Abbildung 13. Messdaten: Ohne empfangenen Kundencode



Knotentyp	Code	Bereits vorhanden	Baum-Position
Kunde		X	Sample Company
Standort	1234	✓	Werk A
Abteilung	Buchhaltung	✓	Buchhaltung
Prüfling	PC145	✓	APPL.145_PC145

☐ Nicht zugewiesen

Kundencode wurde in Prüfgerät nicht festgelegt. Diese Messung wird in die "nicht zugewiesene Liste" verschoben.

Wenn der vom Prüfgerät empfangene Kundencode nicht mit dem Kundencode des ausgewählten Kunden übereinstimmt, ist die Option zum Deaktivieren des Kontrollkästchens *Nicht zugewiesen* deaktiviert, und Messungen können nur in die Liste der nicht zugewiesenen Messungen übertragen werden. In der Spalte Konflikt befindet sich eine blaue Flagge, und die Software zeigt an, dass der Kundencode nicht vorhanden ist.

Wenn ein Konflikt vorliegt (zum Beispiel: der Auto-Test-Code für die Messung und für den Prüfling in der Datenbank ist unterschiedlich), wird in der Spalte Konflikte eine rote Flagge angezeigt. Siehe Abbildung 14. Im Menü „Konflikt lösen“ stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

Abbildung 14. Details des Auto-Tests: Konflikte lösen

Messdaten

Prüfgeratetyp: GT900 Seriennummer: 43620114 1 - 20 aus 32 Messungen

☒	Konflikt	Konflikt lösen:	Baum-Position	Typ	Autotest-Code	Prüfer	Datum	Bestanden	Prüflingsname
☒		Benutze ATC einmal	(DE) ... > Werk ... > Einka... > Compu...	GERÄT 200MA	145	Wehrle_91288	5.5.2020.		Computer

Prüfschritte Information Baum-Position Bemerkungen **Konflikt**

Konflikt lösen:

Benutze ATC einmal ▲

Benutze ATC einmal Abteilung und Prüfling existiert nicht in der Datenbank

Auf dem Gerät ATC verwenden

	☒	Benutze ATC einmal	Nicht zugewiesen	GERÄT 200MA	145	Wehrle_91288	5.5.2020.		Monitor
	☐	Benutze ATC einmal	Test ist bereits übertragen	GERÄT 200MA	145	Wehrle_91288	5.5.2020.		Drucker
	☐	Benutze ATC einmal	Test ist bereits übertragen	GERÄT 200MA	145	Wehrle_91288	5.5.2020.		Computer
	☒	Benutze ATC einmal	Nicht zugewiesen	GERÄT 200MA	145	Wehrle_91288	5.5.2020.		Monitor
	☐	Benutze ATC einmal	Test ist bereits übertragen	GERÄT 200MA	145	Wehrle_91288	5.5.2020.		Monitor

Bereits übertragen: 29 Ausgewählt: 3

Schließen Tests erstellen

Im Menü „Konflikt lösen“ stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **ATC einmal verwenden** – importiert die Messung mit ihrem Auto-Test Code, ohne den Parameter „Auto-Test Code des Prüflings“ in der Datenbank zu ändern.
- **ATC auf Prüfling verwenden** – importiert die Messung mit ihrem Auto-Test Code und ändert gleichzeitig den Parameter „Auto-Test Code des Prüflings“ in der Datenbank in den aus der Messung gelesenen Code.

Die Tabelle 7 zeigt mögliche Konfliktmeldungen.

Tabelle 7. Datenimport-Konflikte

Meldung	Erläuterung
<i>Der Kundencode ist nicht in der Datenbank vorhanden. Sie können diese Messung nur an nicht zugewiesene Messungen senden</i>	Daten haben keinen dem Prüfgerät zugewiesenen Kundencode. Die Messung muss als <i>nicht zugewiesen</i> übertragen senden.
<i>Kundencode ist auf dem Prüfgerät nicht definiert. Sie können diese Messung nur an nicht zugewiesene Messungen senden</i>	Wenn der vom Prüfgerät empfangene Kundencode nicht mit dem Kundencode des ausgewählten Kunden übereinstimmt. Die Messung muss als <i>nicht zugewiesen</i> übertragen senden.
<i>Geräteinformationen zum Kunden, Standort, Abteilung und Prüfling sind in der Datenbank nicht vorhanden</i>	Ein Konflikt mit dem Kunden-, Standort- und Prüfling-Knoten tritt auf, wenn zwischen den Codes in ausgewählten Knoten auf der Registerkarte „Baumposition“ und der übertragenen Messung (aus Datei oder Prüfgerät) ein Unterschied besteht. Ein Konflikt mit dem Abteilungsknoten tritt auf, wenn zwischen den Namen in den ausgewählten Knoten auf der Registerkarte „Baumposition“ und der übertragenen Messung (aus Datei oder Prüfgerät) ein Unterschied besteht.
<i>Geräteinformation zur Abteilung sind in der Datenbank nicht vorhanden</i>	Der Parameter „Name“ unterscheidet sich für den Abteilungsknoten.
<i>Auto-Test Code xxx existiert nicht in der Datenbank</i>	Tritt auf, wenn der Auto-Test Code aus der Messung in der Software noch nicht definiert ist.
<i>Auto-Test Code in der Datenbank = xxx, Auto-Test Code auf dem Prüfgerät = xxx</i>	Tritt auf, wenn sich der auf der Registerkarte „Baumposition“ ausgewählte Auto-Test Code aus der Messung vom Auto-Test Code auf dem Gerät unterscheidet (wenn der Auto-Test noch nicht definiert ist, wird diese Meldung nicht angezeigt).
<i>Unterschiedliche Prüfschritte in referenziertem ATC und empfangenem ATC</i>	(Zu Informationszwecken) Tritt auf, wenn der auf der Registerkarte „Baumposition“ ausgewählte Auto-Test Code aus der Messung mit dem Auto-Test Code auf dem Prüfling identisch ist, die darin enthaltenen Prüfschritte jedoch unterschiedlich sind.
<i>Prüfung ist bereits übertragen</i>	Tritt auf, wenn die Messung bereits in der Software vorhanden ist (bestimmt durch Zeitstempel, Prüfgerätetyp und Seriennummer des Prüfgerätes).

Kommunikation – Prüflinge hochladen

Verwenden Sie **Prüflinge hochladen**, um eine Liste der Prüfgeräte vom PC auf das Prüfgerät zu übertragen, oder erstellen sie eine Datei mit einer Prüfgeräteliste, die über USB auf das Prüfgerät übertragen werden kann.

Sie können auch die Menüoptionen „Drucken“ verwenden: **Ausgewählt und Barcode**

Die Prüfgeräte erkennen keine Prüflinge ohne Codes, Prüflinge mit *unbekannten* oder *einzelnen* Auto-Test Codes, daher können diese Knoten nicht übertragen werden.

Im Anfangsfenster stehen mehrere Steuerelemente zur Verfügung. Erstens gibt es eine Suchsteuerung, mit der Prüfgeräte entweder nach Name, Prüfgerätecode, Auto-Test Code, Status, Hersteller, Herstellungsjahr oder Prüfgerätetyp gefiltert werden.

Um eine Datei zu exportieren:

1. Wählen Sie **Kommunikation > Hochladen**.
Das Anfangsfenster „Hochladen“ wird geöffnet.
2. Klicken Sie auf **Export**, um den Datei-Explorer zu öffnen.
3. Wählen Sie den Ordner und erstellen Sie einen Dateinamen.
Die erstellte Datei ist eine CSE-Datei (.cse) und sollte weniger als 8 Zeichen enthalten.

Um eine Datei hochzuladen:

1. Wählen Sie **Kommunikation > Hochladen**.
Das Anfangsfenster „Hochladen“ wird geöffnet.
2. Klicken Sie auf **Hochladen**, um die Mess-/Prüfgeräteliste zu öffnen.
3. Wählen Sie das Mess-/Prüfgerät aus, auf das die ausgewählten Prüflinge übertragen werden sollen.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Wenn die Übertragung abgeschlossen ist, klicken Sie in der Bestätigungsmeldung auf **Schließen**.

Kommunikation – Auto-Test Codes herunterlanden/hochladen

Verwenden Sie **Auto-Test Codes laden/aufspielen**, um Auto-Test Codes auf und von einem Prüfgerät zu importieren und zu exportieren.

Um Auto-Test Codes zu importieren und exportieren:

1. Schließen Sie das Prüfgerät an den PC an.
2. Wählen Sie **Kommunikation > Auto-Test Codes laden/aufspielen**.
Der Bildschirm „Datenübertragung“ wird angezeigt. Mess-/Prüfgeräte, die bereits an den PC angeschlossen sind, zeigen das Symbol  neben dem Mess-/Prüfgerätetyp an. Wählen Sie das angeschlossene Mess-/Prüfgerät aus, um eine kurze Beschreibung anzuzeigen.
3. Um die Liste der verbundenen Geräte zu aktualisieren, klicken Sie auf .
4. Wählen Sie den Mess-/Prüfgerätetyp und klicken Sie auf **Weiter**.
Eine Tabelle mit Auto-Test Codes wird angezeigt. Siehe Abbildung 15.

Abbildung 15. Auto-Test Codes verwalten: Benutzerdefiniert

Autotest-code verwalten

Angepasster | Lieblings | Umbenennen

Konflikt: ☒ Konflikt lösen: Code: 500

Konflikt lösen: Ignorieren

Instrument:

Titel	Grenzwert	Parameter	Typ
SICHTPRÜFUNG		Sichtprüfung	Standard
RPE	≤ 0.3	5.0A	Standard
IB	≤ 0.5	Polarität +	Standard
IB	≤ 0.5	Polarität -	Standard

PC:

Titel	Grenzwert	Parameter
SICHTPRÜFUNG		Sichtprüfung
RPE	≤ 0.3	0.2A
RISO	≥ 1.0	500V
IB	≤ 0.5	Polarität +
IB	≤ 0.5	Polarität -

501 502 503 504

Schließen Senden

In der Registerkarte „Benutzerdefiniert“ werden alle benutzerdefinierten Auto-Test Codes mit Prüfschritt -Details zusammen mit den Informationen angezeigt und ob dieser Auto-Test Code mit demselben Code auf dem Prüfgerät und in der Datenbank existiert.

Wenn ein Unterschied zwischen den Auto-Test Codes im Prüfgerät und in der Datenbank besteht, wird in der Spalte „Konflikte“ die rote Flagge angezeigt. Konflikte können auch in Prüfschritten, auf der Registerkarte „Favoriten“ und auf der Registerkarte „Umbenennen“ auftreten.

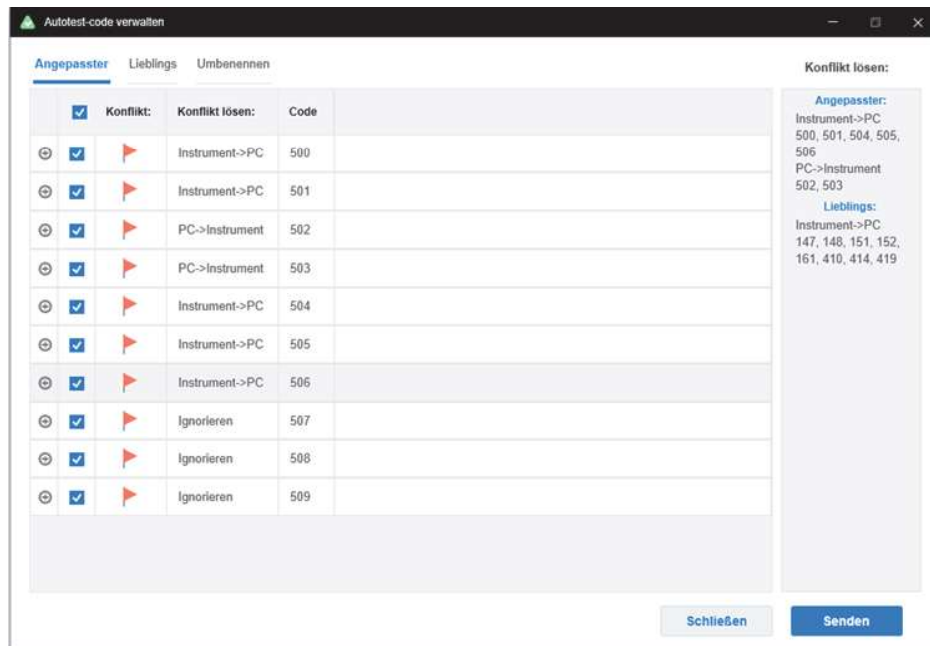
5. Wählen Sie für jeden Konflikt eine Maßnahme zur Lösung:

- **Ignorieren:** es werden keine Maßnahmen ergriffen.
- **Prüfgerät ->PC:** benutzerdefinierte Auto-Test Codes die in der Software erstellt wurden, werden auf das Mess-/Prüfgerät kopiert.
- **PC->Prüfgerät:** benutzerdefinierte Auto-Test Codes die auf dem Mess-/Prüfgerät erstellt wurden, werden in die Software kopiert.

Die ausgewählte Option wird in der Spalte „Konflikt lösen“ angezeigt.

Nachdem Sie einen Weg zur Konfliktlösung ausgewählt haben, werden alle ausgewählten Optionen und entsprechenden Codes auf der rechten Seite des Fensters in der Spalte „Konflikt lösen“ angezeigt. Siehe Abbildung 16.

Abbildung 16. Auto-Test Codes verwalten: Konflikt lösen



- Klicken Sie auf **Senden**, um eine Übertragung von benutzerdefinierten Auto-Test Codes, Favoriten- und Codenamen basierend auf den ausgewählten Optionen zur Konfliktlösung zu starten.

Nach Abschluss der Übertragung wird die kleine Berichtsmeldung angezeigt.

- Klicken Sie auf **OK**, um die Meldung zu schließen.

Kommunikation – Daten lesen

Verwenden Sie „Daten einlesen“, um Daten zu lesen, die über einen USB vom Mess-/Prüfgerät auf den PC übertragen wurden.

8. Wählen Sie **Kommunikation > Daten lesen**.

9. Wählen Sie die Datei und klicken Sie auf **Öffnen**.

Nach dem Laden der Datei wird eine Tabellenansicht der aus der Datei geladenen Messdaten angezeigt. Siehe Abbildung 17.

Abbildung 17. Präsentation der Messdaten

☒	Konflikt	Konflikt lösen:	Baum-Position	Typ	Autotest-Code	Prüfer	Datum	Bestanden	Prüfungsname
☒	☒	Benutze ATC einmal	Nicht zugewiesen	GERÄT 200MA	145	Unknown_XX	04.10.2020	☒	APPL 145
☒	☒	Benutze ATC einmal	Nicht zugewiesen	GERÄT 5A	146	Unknown_XX	04.10.2020	☒	APPL 146
☒	☒	Benutze ATC einmal	Nicht zugewiesen	HEIZGERÄT	147	Unknown_XX	04.10.2020	☒	APPL 147
☒	☒	Benutze ATC einmal	Nicht zugewiesen	IT	148	Unknown_XX	04.10.2020	☒	APPL 148
☒	☒	Benutze ATC einmal	Nicht zugewiesen	IT MIT IB	149	Unknown_XX	04.10.2020	☒	APPL 149
☒	☒	Benutze ATC einmal	Nicht zugewiesen	LEIT.<= 5M	150	Unknown_XX	04.10.2020	☒	APPL 150
☒	☒	Benutze ATC einmal	Nicht zugewiesen	LEIT.<= 50M	151	Unknown_XX	04.10.2020	☒	APPL 151
☒	☒	Benutze ATC einmal	Nicht zugewiesen	5A 250V	153	Unknown_XX	04.10.2020	☒	APPL 153
☒	☒	Benutze ATC einmal	Nicht zugewiesen	KEIN PE	160	Unknown_XX	04.10.2020	☒	APPL 160
☒	☒	Benutze ATC einmal	Nicht zugewiesen	KEIN PE+IB	161	Unknown_XX	04.10.2020	☒	APPL 161
☒	☒	Benutze ATC einmal	Nicht zugewiesen	MIT IB	241	Unknown_SH	04.04.2019	☒	APPL 241

Bereits übertragen: 0 Ausgewählt: 29

[Schließen](#) [Tests erstellen](#)

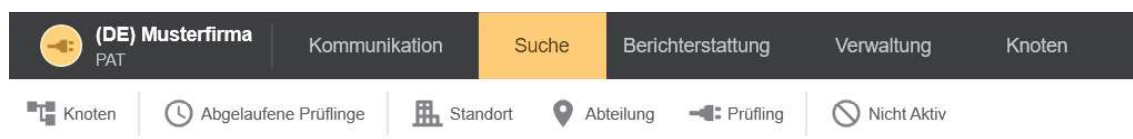
Weitere Informationen finden Sie unter [Kommunikation – Messungen abrufen](#).

Menü Suche

Das Menü Suche (Abbildung 18) enthält die folgenden vordefinierten Suchvorgänge:

- **Knoten**
- **Fällige Prüflinge**
- **Standort**
- **Abteilung**
- **Prüfling**
- **Nicht Aktiv**

Abbildung 18. Beispiel für Menü Suche



Verwenden Sie das Menü Suche, um Daten in der Software zu suchen. Suchergebnisse können zur Generierung von Prüfberichten verwendet werden. Sie können die Prüfberichte ausdrucken.

Wenn die Suchergebnisse vorhanden sind, können Sie Eigenschaften festlegen.

1. Klicken Sie in den Suchergebnissen auf um die Standortknoten auszuwählen.

☒ zeigt die ausgewählten Felder an.

2. Klicken Sie auf **Verwalten**.

3. Geben Sie die Eigenschaften ein und klicken Sie auf **Speichern**.

Im Menü „**Drucken**“ steht ein komplexeres Tool für die Generierung von Prüfberichten zur Verfügung, mit dem Standard- und detaillierte Prüfberichte und Prüfprotokollen für den aufgelisteten Standortknoten erstellt werden können. Mit der Option **Andere > Ausgewählt** wird einfach die Liste der Standortknoten gedruckt

- Prüfbericht
 - **Prüfbericht Standard** – erstellt einen Standardprüfbericht für den ausgewählten Knoten mit seinem Teilbaum und der Liste aller Prüflinge mit ihrem letzten Prüfstatus.
 - **Prüfbericht Detailliert** – erstellt einen detaillierten Prüfbericht mit Prüfschritt-Details für alle letzten Prüfungen der Prüflinge unter dem ausgewählten Knoten, wobei auch die gesamte Teilbaum-Struktur angezeigt wird.
- Prüfprotokoll
 - **Prüfprotokoll Standard** – erstellt standard Prüfprotokolle für alle Prüflinge unter dem ausgewählten Knoten im Kundenbaum.
 - **Prüfprotokoll Detailliert** – erstellt detaillierte Prüfprotokolle für alle Prüflinge unter dem ausgewählten Knoten im Kundenbaum. Detaillierte Prüfprotokolle enthalten alte Prüfschritt-Details, die während der letzten Prüfung durchgeführt wurden.
- Andere
 - Ausgewählt – erzeugt eine Liste aller ausgewählten Prüflinge.
 - Barcode – erzeugt eine Liste aller ausgewählten Prüflinge einschließlich der Barcodes.

Suche – Knoten

Die Suchergebnisse enthalten eine Liste von Knoten mit Namen, die den gesuchten Begriff enthalten, mit vollständigem Pfad zum Knoten. Für die Suche verwendetes Feld: Knotentyp, Name und Abteilung.

Der detaillierte Prüfbericht dieses Suchergebnisses wird angezeigt.

Suche – Fällige Prüflinge

Suchen Sie im gewünschten Zeitintervall nach abgelaufenen Prüflingen. Dieses Formular enthält die vordefinierten Suchfilter:

- **Fällig** – Prüflinge mit dem Status Nicht Bestanden, Nicht geprüft, In Reparatur und Prüflinge, die In Gebrauch und deren Eigenschaft „Nächstes Fälligkeitsdatum“ älter als das heutige Datum ist
- **Fällig in 2 Wochen**
- **Fällig in 1 Monat**
- **Fällig in 3 Monaten**
- Eine zusätzliche Option besteht darin, die abgelaufenen Prüflinge nach ausgewähltem Standort und Abteilung oder basierend auf dem manuell ausgewählten Zeitintervall anzuzeigen.

Das Feld, das für die Suche basierend auf den Optionen „Fällig in 2 Wochen“, „Fällig in 1 Monat“, „Fällig in 3 Monaten“ oder dem manuell ausgewählten Datum verwendet wird, ist nur die Eigenschaft „Nächstes Fälligkeitsdatum“ des Prüflingsknotens mit dem Prüflingstatus „Aktiv“.

Sie können auch eine Liste der Prüfling-Barcodes drucken.

Suche – Standort

Filtern Sie die Liste der Standorte, indem Sie einen Teil des Namens in das Suchfeld Person. Zu den für die Suche verwendeten Feldern des Standortknotens gehören *Name, Code, Stadt, Straße und Abteilung*.

Suche – Abteilung

Filtern Sie die Liste der Abteilungen, indem Sie mindestens einen Teil des Namens in das Suchfeld eingeben. Die gefilterten Daten werden in der Tabelle dargestellt. Zu den für die Suche verwendeten Feldern des Abteilungsknotens gehören *Name, Person und Abteilung*.

Suche – Prüfling

Dieses Formular filtert die Liste der Prüflinge, indem mindestens ein Teil des gesuchten Begriffs in das Suchfeld eingegeben wird. Die gefilterten Daten werden in der Tabelle Auto-Test Code (ATC), Schutzklasse (SK). Zu den für die Suche verwendeten Feldern des Abteilungsknotens gehören *Name, Code, Status, Nächstes Fälligkeitsdatum, Hersteller, Herstellungsjahr, Prüflingstyp und Abteilung*.

Suche – Nicht Aktiv

Dieses Formular filtert die Liste der Prüflinge, deren Status *Nicht in Gebrauch* ist. Die gefilterten Daten werden in der Tabelle dargestellt. Zu den für die Suche verwendeten Feldern des Abteilungsknotens gehören *Name, Code, Status, Hersteller, Herstellungsjahr, Prüflingstyp und Pfad*.

Gerätetester – Menü Berichterstattung

Verwenden Sie das Menü „Berichterstellung“ (Abbildung 19), um diese Berichte zu erstellen:

- **Kundenbericht**
- **Kundenprotokoll**

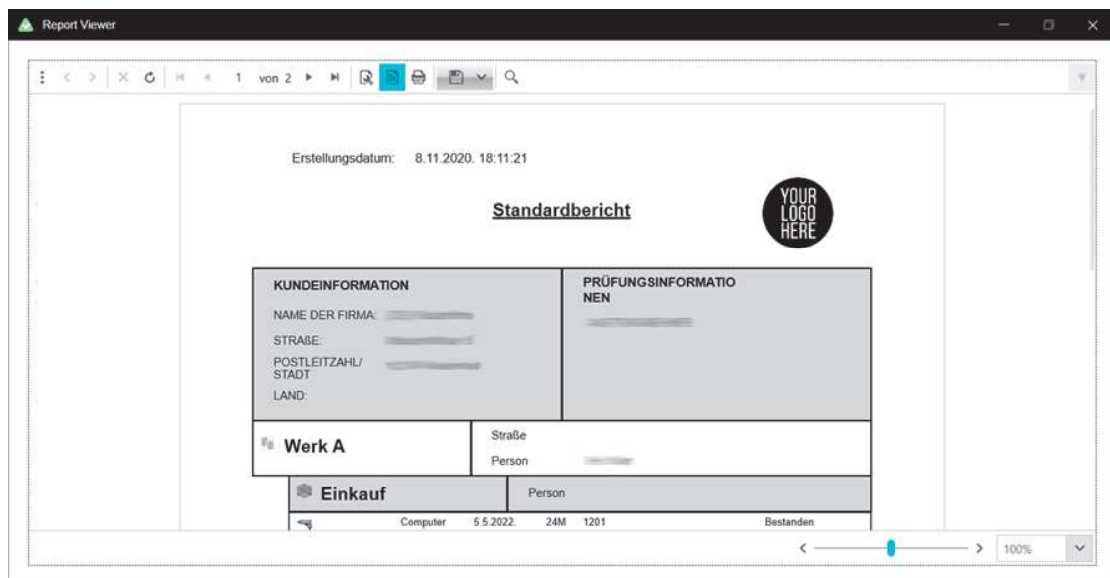
Abbildung 19. Beispiel für Menü „Berichterstattung“



Kundenbericht

Diese Funktion bietet eine Generierung der vollständigen Liste der Prüflinge des Kunden in Form von Standard- und detaillierten Berichten. Standardberichte enthalten allgemeine Gerätedaten. Siehe Abbildung 20.

Abbildung 20. Kundenbericht: Standard

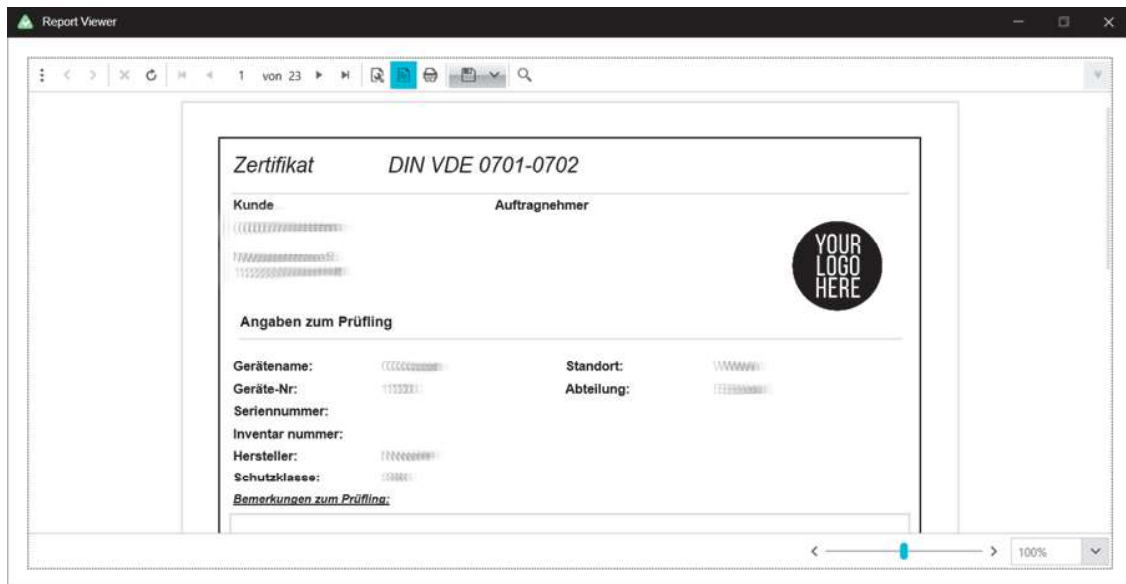


Detaillierte Berichte enthalten auch Details zu den letzten Messungen.

Kundenprotokoll

Diese Funktion bietet eine Generierung von Protokollen für die vollständige Liste der Prüflinge des Kunden in Form von Standard- und detaillierten Protokollen. Siehe Abbildung 21.

Abbildung 21. Kundenprotokoll Standard



Das detaillierte Protokoll enthält neben den Standardinformationen zum Protokoll auch detaillierte Ergebnisse der letzten Prüfung für jeden Prüfling dieses Kunden.

Report Viewer

Jeder der Berichte und Protokolle wird mithilfe des Report Viewer-Formulars generiert. In diesem Formular stehen mehrere Steuerelemente in der Symbolleiste zur Verfügung. Siehe Tabelle 8.

Tabelle 8. Report Viewer-Steuerelemente

Symbol	Beschreibung
	Im Verzeichnis zurück navigieren
	Im Verzeichnis vorwärts navigieren
	Stopp
	Aktualisieren
	Erste Seite
	Vorherige Seite

Symbol	Beschreibung
	Nächste Seite
	Letzte Seite
	Dialogfeld „Seite einrichten“ (Windows-basiertes Dialogfeld)
	Wechseln Sie zur Druckvorschau oder interaktiven Ansicht
	Dialogfeld „Bericht drucken“ (Windows-basiertes Dialogfeld)
 Auswählbare Formate: Acrobat (PDF) Datei CSV (durch Komma getrennt) Excel 97-2003 Excel-Arbeitsblatt PowerPoint Präsentation Rich-Text Format TIFF Datei Webarchiv Word Dokument XPS Dokument	Option „Speichern unter“ zum Speichern des Berichts als Datei des ausgewählten Typs
	Suchoption für die Textsuche im Bericht

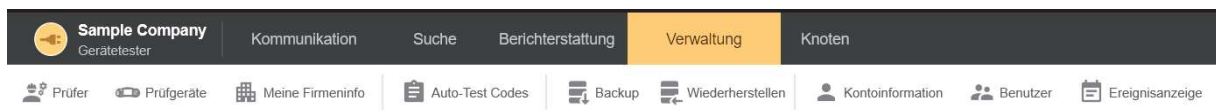
Am unteren Rand des Fensters wird eine Zoomsteuerung angezeigt.

Menü Verwaltung

Verwenden Sie das Menü „Verwaltung“ (Abbildung 22), um diese Daten zu verwalten:

- Prüfer
- Prüfgeräte
- Meine Firmeninfo
- Auto-Test Codes
- Backup
- Wiederherstellen
- Kontoinformation
- Benutzer
- Ereignisanzeige

Abbildung 22. Beispiel für Menü Verwaltung



Verwaltung – Prüfer

In diesem Formular werden die Datensätze der erstellten Prüfer angezeigt. Um Prüfer hinzuzufügen, klicken Sie auf **Hinzufügen**. Um Daten zu ändern, ändern Sie die Datenfelder im rechten Teil des Fensters für den ausgewählten Prüfer.

Tabelle 9 zeigt die verfügbaren Felder. Verwenden Sie die Taste **Bericht**, um diese Daten als Bericht zu generieren.

Tabelle 9. Felder im Fenster Mitarbeiter

Feld	Beschreibung
Name	Name des Prüfers
Position	Position der Arbeitsstelle
Prüfercode	Einzigartiger Code des Prüfers
Art der Qualifikation	Beschreibung der Qualifikation des Prüfers
Schulungstermin	Datum der letzten Schulung
Signaturdatei für Prüfprotokoll	Signaturdatei des Prüfers, die für das Protokoll verwendet wird
Beschreibung	Beschreibung über den Prüfer
Aktiv	Setzen Sie den Prüfer auf Aktiv oder nicht Aktiv

Verwaltung – Prüfgeräte

Alle zur Prüfung registrierten Mess-/Prüfgeräte sind hier aufgelistet. Um Mess-/Prüfgeräte hinzuzufügen, klicken Sie auf Hinzufügen Um Daten zu ändern, ändern Sie Mess-/Prüfgerätedaten im rechten Teil des Fensters.

Tabelle 10 zeigt die verfügbaren Felder.

Tabelle 10. Felder im Fenster Prüfgeräte

Feld	Beschreibung
Seriennummer	Seriennummer oder Werksnummer des Prüfgerätes
Inventarnummer:	Identifikationsnummer des Prüfunternehmens des Prüfgerätes
Kalibrierdatum:	Datum der letzten Kalibrierung des Prüfgerätes
Prüfgerätetyp	Prüfgerätetyp
Beschreibung	Zusätzliche Informationen zum Prüfgerät

Verwaltung – Meine Firmeninfos

Verwenden Sie dieses Formular, um Details zum Unternehmen und Logos einzufügen. Das Logo-Bild ist für die Verwendung in Berichten vorgesehen. Das Zertifizierungslogo kann zusätzlich zum Firmenlogo verwendet werden.

Abbildung 23. Fenster mit Firmeninfos

The screenshot shows a window titled 'Meine Firmeninfo' with the following fields and options:

- Name:** A text input field.
- Adresse:** A larger text input field.
- Beschreibung:** A text input field.
- Logo:** A dashed box containing a camera icon, the text 'Bild hier hinzufügen', and a link 'Ziehen Sie hier eine Bilddatei per Drag & Drop oder **Bilder** durchsuchen'.
- Zertifizierungslogo:** A dashed box containing a camera icon, the text 'Bild hier hinzufügen', and a link 'Ziehen Sie hier eine Bilddatei per Drag & Drop oder **Bilder** durchsuchen'.
- Schließen:** A button at the bottom right.

Tabelle 11. Felder im Fenster „Firmeninfos“

Feld	Beschreibung
Name	Name des Unternehmens
Adresse	Adresse des Unternehmens
Beschreibung	Zusätzliche Unternehmensdetails
Logo	Wählen Sie die entsprechende Bilddatei Ihres Unternehmenslogos. Die Standardeinstellung ist das Bild „IHR LOGO HIER“.
Zertifizierungslogo	Falls verfügbar, können Sie Ihr Zertifizierungslogo integrieren. Klicken Sie dazu auf „Bilder durchsuchen“ und wählen Sie die entsprechende Bilddatei für Ihr Zertifizierungslogo aus. Als Standardeinstellung ist kein Logo hinterlegt.

Verwaltung – Auto-Test Codes

Verwenden Sie diese Option, um Auto-Test Codes zu verwalten. Auto-Test Codes sind Prüfabläufe, welche für die spezifische Art der Prüfung verschiedene Einzel-Prüfschritte enthalten. Sie können werkseitig programmiert oder benutzerdefiniert sein. Werkseitig programmiert Auto-Test Codes haben Codenummern im Bereich von 1 bis 499 und können nicht geändert werden. Die Liste der werkseitig programmiert Codes befindet sich in der Software und in Mess-/Prüfgeräten und können nicht geändert werden. Benutzerdefinierte Auto-Test Codes (Codenummern von 500+) können sowohl in Software als auch auf Mess-/Prüfgeräten erstellt und zwischen den beiden Instanzen übertragen werden. Die Abbildung 24 und Tabelle 12 beschreiben die Auto-Test Codes.

Abbildung 24. Geänderter Auto-Test Code

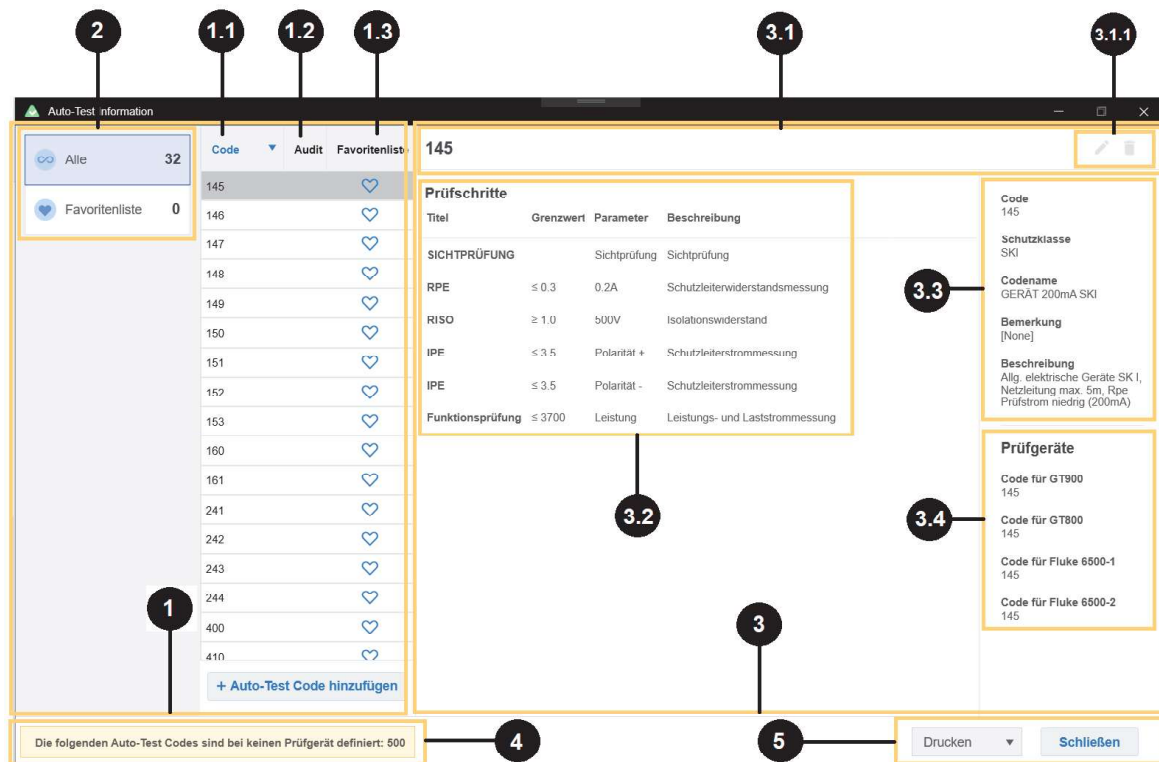


Tabelle 12. Auto-Test Codes

Posten	Beschreibung
1	Dieser Abschnitt enthält die Liste aller Auto-Test Codes. Diese Liste kann nach einer beliebigen Spalte sortiert werden. Wählen Sie einen Code aus, um die Details in 3 anzuzeigen. Benutzen Sie + Add Auto Test Code um einen neuen benutzerdefinierten Code hinzuzufügen. Siehe Auto-Test hinzufügen.
1.1	Die Spalte <i>Code</i> enthält einzelne Auto-Test Codes.
1.2	Die Spalte <i>Audit</i> enthält eine Flagge  , die angibt, ob diese Codedefinition geändert wurde oder nicht.
1.3	Die Spalte <i>Favorit</i> enthält ein  Symbol, das angibt, ob dieser Code als Favorit markiert ist oder nicht.
2	Das blaue Feld ganz links enthält die folgenden Steuerelemente:  All 42 – zeigt alle Auto-Test Codes an  Favourites 9 – zeigt die bevorzugten Auto-Test Codes an

Posten	Beschreibung
3	Dieser Abschnitt zeigt die Details des ausgewählten Auto-Tests.
3.1	Ein einzelner Auto-Test-Header enthält einen Auto-Test Code und ein Symbol, das angibt, ob dieser Auto-Test kürzlich geändert wurde. Klicken Sie auf das Symbol, um das Audit-Fenster mit der Liste der für diesen Auto-Test Code vorgenommenen Änderungen zu öffnen.
3.1.1	Einzelne Auto-Test Menüoptionen. Verfügbare Steuerelemente haben fette Abgrenzungslinien, während nicht verfügbare Steuerelemente abgeblendet sind.  – öffnen Sie das Fenster für Audit-Änderungen (nur für benutzerdefinierte Auto-Test Codes verfügbar)  – ermöglicht die Bearbeitung des Auto-Test Codes (nur für benutzerdefinierte Auto-Test Codes verfügbar)  – löscht den Auto-Test Code (nur für benutzerdefinierte Auto-Test Codes verfügbar)
3.2	In diesem Fenster werden alle Prüfschritte des Auto-Tests angezeigt.
3.3	In diesem Fenster werden grundlegende Informationen zum Auto-Test angezeigt.
3.4	In diesem Fenster werden Informationen zu verschiedenen Codes angezeigt, die auf unterschiedlichen Prüfgerätetypen für denselben in der Software angezeigten Auto-Test Code angegeben sind. Wenn ein Prüfgerätetyp diesen Auto-Test Code nicht unterstützt, wird <i>Undefiniert</i> angezeigt.
4	In diesem Fenster werden Informationen zu vorhandenen Konflikten angezeigt, wenn ein Teil des benutzerdefinierten Auto-Test Codes keinem der Prüfgerätetypen zugewiesen ist.
5	Dieser Abschnitt enthält die Steuerelemente Drucken mit verschiedenen Optionen. Schließen schließt das Fenster „Auto-Test Informationen“.

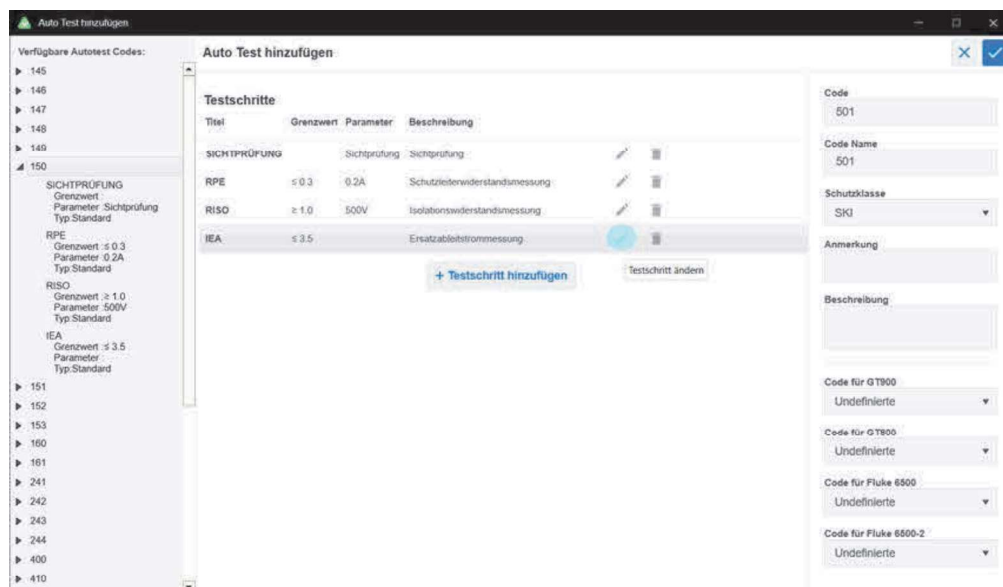
Auto-Test hinzufügen

Um einen benutzerdefinierten Auto-Test hinzuzufügen:

1. Wählen Sie Verwaltung > Auto-Test Codes.
2. Klicken Sie im Fenster für „Auto-Test Informationen“ auf [+ Add Auto Test Code](#).
3. Ziehen Sie im Fenster „Auto-Test hinzufügen“ vorhandene Codes aus der Liste in den linken Bereich.
4. Sobald Schritte hinzugefügt werden, können Sie die Prüfschritte bearbeiten Siehe Abbildung 25.

Einzelne Prüfschritte können aus der Liste gelöscht ( Symbol) oder bearbeitet ( Symbol) werden.

Abbildung 25. Bearbeiten der Test-Codes



5. Im Fenster „Prüfschritt verwalten“ können alle Parameter des Prüfschritts geändert werden, indem einer der verfügbaren Werte für den jeweiligen Parameter ausgewählt wird, mit Ausnahme des Parameters „Grenzwert“ des RPE-Prüfschritts.

Verwenden Sie zum Bearbeiten des Parameters „Grenzwert“ des RPE-Prüfschritts die folgenden Tasten:



– **Grenzwert berechnen** öffnet einen Dialog zum Definieren des Drahtdurchmessers und der Drahtlänge. Nach Auswahl der gültigen Werte wird im Feld „Grenzwert“ ein berechneter Grenzwert angezeigt.



– **Standardwerte anzeigen** erweitert dieses Formular um eine Dropdown-Liste mit Standardwerten für den Parameter „Grenzwert“.

6. Geben Sie nach dem Bearbeiten der Prüfschritte die Daten in die Felder des Fensters „Auto-Test Informationen“ ein und wählen Sie die entsprechenden Codes für die Prüfgerättypen im Wert des Auto-Test Codes im Prüfgerätefenster aus.
7. Klicken Sie auf **Speichern**, um den neuen Auto-Test Code in der Datenbank zu speichern.

Verwaltung – Backup

Ein Benutzer mit der ADMIN-Rolle kann ein Backup der Datenbank erstellen.

Um eine Datenbank wiederherzustellen:

1. Wählen Sie **Verwaltung > Backup**.
2. Klicken Sie auf das  Symbol, um den Datei-Explorer zu öffnen.
3. Wählen Sie den Backup-Ort der Datei aus und klicken Sie auf Ordner auswählen.
4. Klicken Sie im Bildschirm „Backup erstellen“ auf **Wiederherstellen**, um das Backup zu erstellen.

Der Backup-Vorgang kann einige Zeit dauern.

Durch das Backup der Datenbank werden zwei Dateien generiert: eine Datei des Typs „data_YYYY_MM_DD_hh_mm_ss.bkp“, die ein Backup der Messdaten darstellt, und die andere ist eine „admin_YYYY_MM_DD_hh_mm_ss.bkp“ Datei, die ein Backup der Verwaltungsdaten (Benutzerinformationen) darstellt.

5. Wenn die Wiederherstellung abgeschlossen ist, klicken Sie zur Bestätigung auf **OK**.

Verwaltung – Wiederherstellen

Ein Benutzer mit der ADMIN-Rolle kann die Datenbank wiederherstellen.

Um eine Datenbank wiederherzustellen:

1. Wählen Sie **Verwaltung > Wiederherstellen**.
2. Klicken Sie auf das  Symbol, um den Datei-Explorer zu öffnen.
3. Wählen Sie die Datei der Sicherheitskopie und klicken Sie auf **Öffnen**.
4. Klicken Sie im Bildschirm „Backup wiederherstellen“ auf **Wiederherstellen**, um Datenbank- oder Verwaltungsdaten wiederherzustellen.
5. Wenn die Wiederherstellung abgeschlossen ist, klicken Sie zur Bestätigung auf **OK**.

Verwaltung – Kontoinformationen

Die Menüoption „Kontoinformationen“ dient zur Anzeige von Daten des aktuell angemeldeten Benutzers. Jeder Benutzer kann sein eigenes Passwort ändern.

Um das Passwort zu ändern:

1. Wählen Sie **Verwaltung > Kontoinformationen > Passwort ändern**.
2. Geben Sie das alte Passwort ein.
3. Geben Sie das neue Passwort ein.
4. Geben Sie das neue Passwort zur Bestätigung erneut ein.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.

Verwaltung – Benutzer

Ein Benutzer mit der ADMIN-Rolle hat Zugriff auf die Funktion *Verwaltung – Benutzer* in der Menüliste. Dies ist in der Tabelle „Benutzerinformationen“ angezeigt. Der Verwalter kann die Tabelle „Benutzerinformationen“ in jeder der Spalten sortieren und filtern.

Ein Benutzer mit der ADMIN-Rolle kann die Konfigurationsdaten der aktuellen Benutzer ändern, einen neuen Benutzer hinzufügen, einen Benutzer löschen und das Kennwort des aktuellen Benutzers ändern. Sie können auch einen gedruckten Bericht der konfigurierten Benutzer erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter [ADMIN-Rolle](#).

Das Formular „Benutzerinformationen“ enthält die folgenden Tasten:

- **Benutzer hinzufügen:** erstellt einen neuen Benutzer.
- **Benutzer löschen:** löscht den ausgewählten Benutzer.
- **Passwort ändern:** ändert das Passwort für den ausgewählten Benutzer.
- **Bericht:** erstellt ein Bericht aller Benutzer. Der Administrator kann Berichte drucken und jeder Bericht kann in eine CSV-Datei exportiert werden.
- **Schließen:** schließt das Fenster.

Um einen Benutzer hinzuzufügen:

1. Wählen Sie **Verwaltung > Benutzer** und dann **Benutzer hinzufügen**.
2. Geben Sie die Information ein.

Diese Felder sind erforderlich:

- **Benutzername**
- **Rolle** – jedem Benutzer kann nur eine Rolle zugewiesen werden. Weitere Informationen zu Rollen finden Sie unter [Benutzerautorisierung – Benutzerrolle](#)
- **Passwort**

3. Klicken Sie auf **Speichern**.

Für die vorhandenen Benutzer kann der aktuell angemeldete ADMIN-Benutzer das Passwort ändern:

1. Wählen Sie **Verwaltung > Benutzer**
2. Wählen Sie den Benutzer.
3. Klicken Sie auf **Passwort ändern**.
4. Geben Sie das neue Passwort ein und klicken Sie auf **OK**.

Verwaltung – Ereignisanzeige

Verwenden Sie die Ereignisanzeige, um alle Datenbankänderungen anzuzeigen, die von allen Benutzern der Software vorgenommen wurden.

Knoten – Menü

Verwenden Sie das Knoten-Menü (Abbildung 26), um die Baumhierarchie der Kundenbaum-Ansicht zu erstellen und zu ändern. Diese hierarchische Baumstruktur mit einem Stammknoten und Teilbäumen von untergeordneten Knoten mit einem übergeordneten Knoten wird als verknüpfter Knotensatz dargestellt.

Auf dieses Menü können Sie auch zugreifen, indem Sie in der Baumansicht mit der rechten Maustaste auf den Knoten klicken.

Abbildung 26. Knoten-Menü



Die Tabelle 13 zeigt die einfachen Aktionen des Knoten-Menüs.

Tabelle 13. Details zu Knotenaktionen

Knotenaktion	Beschreibung	Knotentyp
Hinzufügen	Fügen Sie einen untergeordneten Knoten hinzu. Der Typ des Knotens hängt vom ausgewählten Knoten ab, der als übergeordneter Knoten behandelt wird	Alle
Löschen	Löscht den ausgewählten Knoten und alle untergeordneten Knoten.	Alle außer dem KUNDEN-Knoten.
Duplizieren	Erstellt eine Kopie des ausgewählten Knotens am Ende der Liste unter demselben übergeordneten Knoten. Der Name der Kopie hat das Suffix <i>(n)</i> , wobei n eine Ordnungszahl der Kopie ist. Alle Info-Eigenschaftendaten werden vom ausgewählten Knoten kopiert. Erforderliche Daten haben das Suffix „ <i>(n)</i> “. Knotentypen, die dupliziert werden können, sind <i>Standort</i> und <i>Abteilung</i>	Alle außer dem KUNDEN-Knoten.
Alle erweitern	Erweitert den gesamten Kundenbaum.	Alle
Alle ausblenden	Blendet den gesamten Kundenbaum aus.	Alle
Prüfbericht	Prüfbericht Standard – erstellt einen Standardbericht für den ausgewählten Knoten mit seinem Teilbaum und der Liste aller Prüflinge mit ihrem letzten Prüfstatus. Prüfbericht Detailliert – erstellt einen detaillierten Bericht mit Prüfschritt-Details für alle letzten Prüfungen der Prüflinge unter dem ausgewählten Knoten, wobei auch die gesamte Teilbaum-Struktur angezeigt wird. Siehe das Gerätetester – Menü Berichterstattung für zusätzliche Informationen.	Berichte werden für alle Knotentypen erstellt.

Knotenaktion	Beschreibung	Knotentyp
Prüfprotokoll	Das Zertifikat ist ein Rechtsdokument, das den Status des Gerätes gemäß der zuletzt durchgeführten Messung bestätigt. • Prüfprotokoll Standard – erstellt Standard Prüfprotokolle für alle Prüflinge unter dem ausgewählten Knoten im Kundenbaum. • Prüfprotokoll Detailliert – erstellt detaillierte Prüfprotokolle für alle Prüflinge unter dem ausgewählten Knoten im Kundenbaum. Detaillierte Prüfprotokolle enthalten alle Prüfschritt-Details, die während des letzten Prüfung ausgeführt wurden. Das Gerätetester – Menü Berichterstattung für zusätzliche Informationen.	Das Prüfprotokoll zeigt den Status aller Prüfling/Fenster-Knoten im Teilbaum in Anlehnung an die Vorgaben.

Knoten – Nicht zugewiesene Tests

Öffnet das Fenster „Nicht zugewiesene Messungen“, in dem alle importierten Messungen angezeigt werden, die nicht im Kundenbaum positioniert sind:

Um eine oder mehrere dieser Messungen einzufügen:

1. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen und öffnen Sie die Messdetails.
2. Öffnen Sie die Registerkarte „Baumposition“.
3. Stellen Sie den gewünschten Prüfling-Standort ein.
4. Klicken Sie auf **Tests verschieben**, um die Übertragung zu starten.

Installationstester -Modul

Prinzipien der Benutzeroberfläche

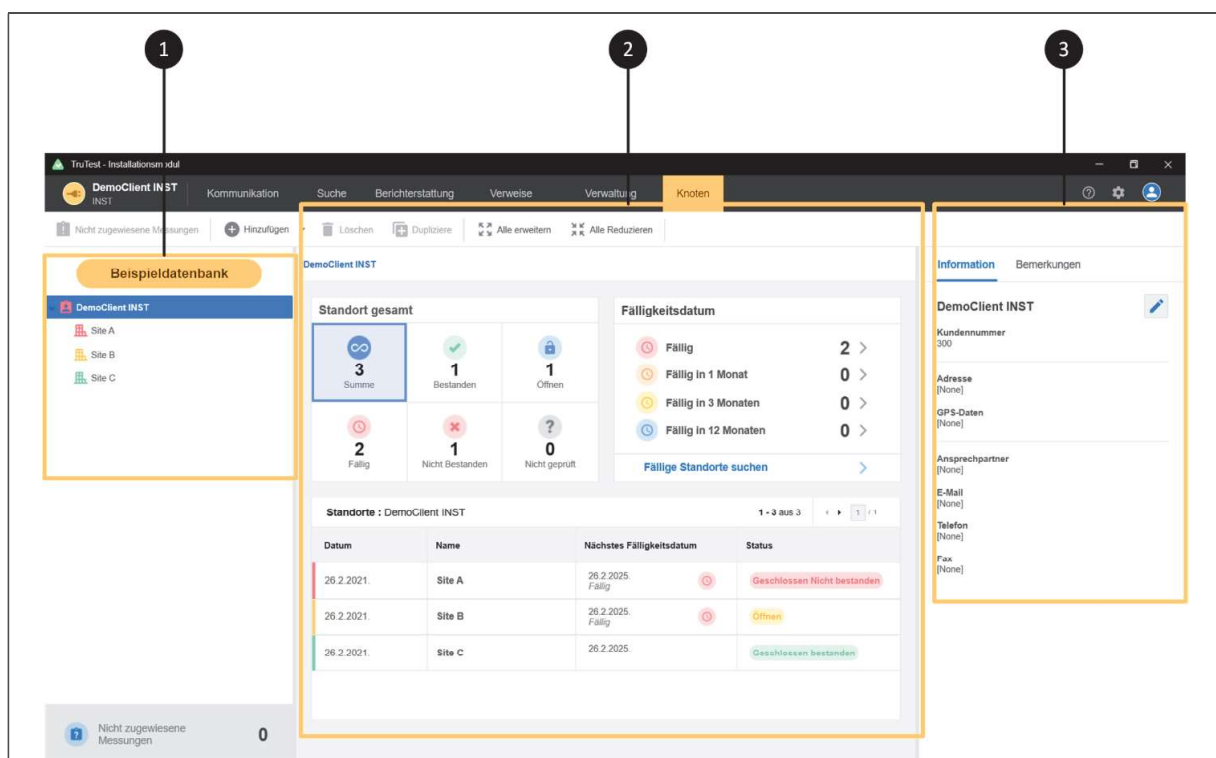
Die Kundendaten in der Software umfassen:

- Daten werden durch manuelle Eingabe bereitgestellt
- Von Prüfgeräten übertragene Messdaten

Kunden-/Standort- und Zertifikatsansicht

Die Tabelle 14 zeigt, wie die Daten in der Kunden-Standort-Ansicht der Installationstester - Modul-Übersichtsseite organisiert sind.

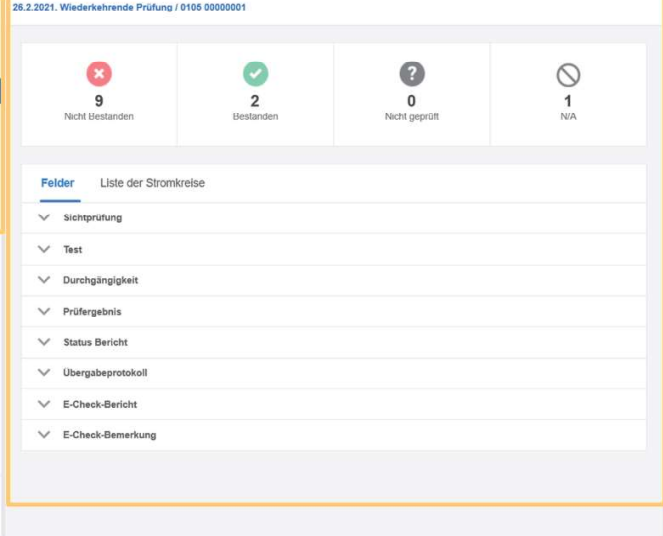
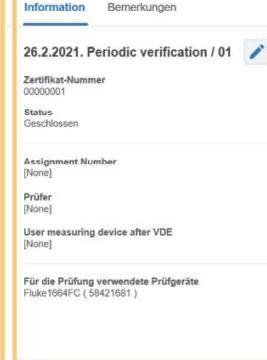
Tabelle 14. Beispiel für die Installationstester -Modul-Übersichtsseite – Kunden-Standort-Ansicht



Posten	Beschreibung
1	Kundenbaum – zeigt die gesamten Kundeninformationen hierarchisch an
2	Zentrales Bedienfeld – zeigt die Informationen je nach ausgewähltem Knotentyp an: • Kundenknoten: Übersichtsseite und Liste der Standorte mit deren Status • Standortknoten: Liste der Zertifikate
3	Knoteneigenschaften – detaillierte Eigenschaften des ausgewählten Knotens. Die Registerkarten sind: • <i>Informationen</i> – Tabelle mit den Eigenschaften des ausgewählten Knotens • <i>Anmerkungen</i> – Anhangsverzeichnis für den ausgewählten Knoten

Die Tabelle 15 zeigt, wie die Daten in der Zertifikatsansicht des Installationstester -Moduls organisiert sind.

Tabelle 15. Beispiel für die Installationstester -Modul-Übersichtsseite – Zertifikatsansicht

1 	2  3 
Posten	Beschreibung
1	Zertifikatsbaum – zeigt die gesamten Installationsinformationen hierarchisch an.
2	Zentrales Bedienfeld – zeigt die Informationen je nach ausgewähltem Knotentyp an: • Der Zertifikatsknoten repräsentiert die Übersichtsseite, Liste der Abfragefelder des Zertifikats und Liste der Schaltkreise mit deren Status und Basisinformationen • Der Verteilerkasten-Knoten repräsentiert die Übersichtsseite und Liste der Stromkreise mit deren Status und Basisinformationen • Schaltkreisknoten: repräsentiert die Schaltkreis-Übersichtsseite mit der Liste der durchgeführten Messungen
3	Knoteneigenschaften – detaillierte Eigenschaften des ausgewählten Knotens. Die Registerkarten sind: • <i>Informationen</i> – Tabelle mit den Eigenschaften des ausgewählten Knotens • <i>Anmerkungen</i> – Anhangsverzeichnis für den ausgewählten Knoten

Kunden-/Standort- und Zertifikatsbaum

Die Software stellt die Daten in zwei Baumansichten dar. In der Baumstruktur können Sie übergeordnete Knoten erweitern oder schließen, um untergeordnete Knoten auf der nächsten Hierarchieebene zu öffnen oder zu schließen.

Wenn ein Knoten ausgewählt ist, werden Informationen für diesen Knoten zusammen mit den Eigenschaften, einer Zusammenfassung und – im Fall des Prüfling-Knotentyps – der Prüfliste angezeigt.

Knotentypen

Die Tabelle 16 zeigt die Knotentypen und Testmodule.

Tabelle 16. Knotentypen und Softwaremodule

SYMBOL	KNOTENTYP	MODUL
		Installationstester
	KUNDE (C-Knoten)	
	STANDORT (S-Knoten) Zertifikat-/Verteilerkasten- /Schaltkreisknoten	

Hierarchische Regeln

Die Baumstruktur wird als hierarchische Organisation angelegt. Der Kundenknoten kann eine beliebige Anzahl von untergeordneten Knoten haben.

Dies sind die Prinzipien der Hierarchie:

- Oben in der Baumstruktur befindet sich ein KUNDEN-Knoten (Stamm). In den verschiedenen Prüfmodulen können für denselben Kunden unterschiedliche Baumstrukturen vorhanden sein.
- Die nächste Ebene ist der STANDORT. Ein KUNDE kann mehrere untergeordnete STANDORT-Knoten haben.
- Knoten auf der nächsten Ebene hängen vom Modultyp ab:
 - Im Installationstester -Modul:
 - Der STANDORT-Knoten muss mindestens eines der Zertifikate haben. Das Zertifikat ist im Grunde eine Sammlung von Tests, die erfüllt werden müssen, um den STANDORT-Status zu erhalten. Nur das zuletzt erstellte Zertifikat bestimmt den Status des Standorts, d.h. ist gültig.
 - Doppelklicken Sie auf das Zertifikat für den ausgewählten STANDORT-Knoten, um eine Zertifikatsansicht für diesen Standort zu öffnen. Ein STANDORT kann mehrere Zertifikate, aber eine eindeutige Verteilerkasten-/Schaltkreisbaumorganisation haben. Diese Baumorganisation kann nur in einem gültigen Zertifikat geändert werden.
 - Per Klick  oben auf den Zertifikatsbaum wird auf die topologische Kundenansicht zurückgekehrt.

Knotenstatus

Ein übergeordneter Knoten zeigt den Status an, dass es sich um eine Zusammenfassung der untergeordneten Knoten handelt. Der Status des KUNDEN-Knotentyps fasst beispielsweise die Status der untergeordneten STANDORT-Knoten zusammen.

Der Kunden-/Standort-/Zertifikatsnoten hat einen der in Tabelle 17 gezeigten Status.

Tabelle 17. Zusammenfassung des Kunden-/Standort-/Zertifikat-Knotenstatus

KNOTENSTATUS	FARBE DES KNOTENSYMBOLS	BESCHREIBUNG	SCHWERE GRAD	SYMBOL
GESCHLOSSEN BESTANDEN	GRÜN	Alle Prüfungen des gültigen Zertifikats wurden erfolgreich durchgeführt (der Status aller Prüfungen ist <i>Bestanden</i>).	Drei	
GESCHLOSSEN FEHLGESCHLAGEN	ROT	Mindestens eine Prüfung im gültigen Zertifikat ist fehlgeschlagen (der Status von mindestens einer Prüfung ist <i>Fehlgeschlagen</i>).	Eins	
GEÖFFNET	ORANGE	Die Statureigenschaft des ZERTIFIKAT-Knotens wird auf <i>Geöffnet</i> gesetzt. Sie wird nur auf Kunden- und Standortknoten angezeigt.	Zwei	
NICHT GEPRÜFT	GRAU	Für den ausgewählten Knoten wurden keine Prüfungen durchgeführt.	Am niedrigsten	

Der Verteilerkasten-/Schaltkreis-Knoten hat einen der in Tabelle 18 gezeigten Status.

Tabelle 18. Zusammenfassung des Verteilerkasten-/Schaltkreis-Knotenstatus

KNOTENSTATUS	FARBE DES KNOTENSYMBOLS	BESCHREIBUNG	SCHWERE GRAD	SYMBOL
BESTANDEN	GRÜN	Alle Prüfungen des ausgewählten Knotens wurden erfolgreich ausgeführt (alle Prüfungen sind <i>Bestanden</i>).	Zwei	
FEHLGESCHLAGEN	ROT	Mindestens eine Prüfung im ausgewählten Knoten wurde nicht bestanden (mindestens eine Prüfung ist <i>Fehlgeschlagen</i>).	Eins	
NICHT GEPRÜFT	GRAU	Für den ausgewählten Knoten wurden keine Prüfungen durchgeführt.	Drei	
NICHT ZUTREFFEND (N/A)	HELLGRAU	Der Status des ausgewählten Schaltkreisknotens wird manuell auf <i>Nicht zutreffend</i> gesetzt.	Am niedrigsten	

Abgelaufene Standorte

Ein Standort kann geprüft werden, wenn er *abgelaufen* ist. Prüflinge sind abgelaufen, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Die Eigenschaft „Nächstes Fälligkeitsdatum“ ist abgelaufen (älter als das heutige Datum).
- Status ist NICHT GEPRÜFT
- Der Status seines gültigen Zertifikats ist GEÖFFNET.
- Der Status seines gültigen Zertifikats ist GESCHLOSSEN FEHLGESCHLAGEN.

Wählen Sie eine Methode, um die Liste der abgelaufenen Standorte zu öffnen:

- Klicken Sie auf eine der Verknüpfungen im Unterfenster *Fälligkeitsdatum* in der Übersichtsseite für den Kundenknotentyp. Hier wird die Liste aller Standortknoten angezeigt, deren fällige Prüfung älter als das ausgewählte Ablaufdatum ist.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Suche > Abgelaufene Standorte**. Ein Suchfenster wird geöffnet. Legen Sie einen Zeitrahmen zwischen *Von* und *Bis* fest, um die Standorte anzuzeigen, deren Fälligkeitsdatum für die nächste Prüfung innerhalb des Zeitrahmens liegt.

Knoten-Menüs

Verwenden Sie das Kontextmenü des ausgewählten Knotens für weitere Knotenaktionen. Die Knoten-Menüoptionen sind in Tabelle 19 dargestellt.

Tabelle19. Kontextmenüs

Kunde	Standort	Zertifikat	Verteilerkasten	Schaltkreis
Standort hinzufügen	Zertifikat hinzufügen	Verteilerkasten hinzufügen	Schaltkreis hinzufügen	Prüfung hinzufügen
Knoten erweitern	Löschen	Knoten erweitern	Löschen	Löschen
Knoten reduzieren	Knoten erweitern	Knoten reduzieren	Duplizieren	Duplizieren
Umbenennen	Knoten reduzieren		Knoten erweitern	Knoten erweitern
	Umbenennen		Knoten reduzieren	Knoten reduzieren
			Umbenennen	Als Nicht zutreffend einstellen
				Umbenennen

Hinweis

*Die Knoten-Menüoptionen **Knoten erweitern**, **Knoten reduzieren** und **Umbenennen** befinden sich nur in den Knoten-Kontextmenüs. Die Knoten-Menüoptionen **Alle erweitern** und **Knoten reduzieren und umbenennen** befinden sich nur im Knotenmenü.*

Benennungsregeln

Jeder Knoten ist sichtbar auf der rechten Seite des grafischen Symbols betitelt. Bei allen Knotentypen ist beim Erstellen eines neuen Knotens der Standardname der Knotentyp, dem

das Präfix Neu vorangestellt ist (z.B. *neue Seite*). Ein duplizierter Knoten hat das Suffix (1) zum Namen hinzugefügt (Z.B.: die nächste *neue Seite* wird zu *Neuer Seite (1)*). Ein zweites nächstes Duplikat hat das Suffix (2) (z.B.: *Neue Seite (2)*). Der Name des Zertifikatsknotens wird als Summe der Inhalte seiner Parameter **Datum**, **Grund der Prüfung** und **Nummer** gebildet (zum Beispiel **27.02.2021 Erstprüfung/ 0100 00000001**).

Zentrales Bedienfeld

Die Struktur des zentralen Bedienfeldes unterscheidet sich für Kundenbaumknoten (KUNDE/STANDORT) und Knoten des Zertifikatsbaumtyps.

KUNDEN-Knoten:

- Die Elemente der Übersichtsseite sind die Anzeigefenster *Standortzusammenfassung* und *Fällige Prüfungen*.
- *Standorte* zeigt die Liste der zugehörigen Standorte mit ihren Grundparametern an.

STANDORT-Knoten:

- *Zertifikate* zeigt die Liste der zugehörigen Zertifikate mit ihren Grundparametern an.

ZERTIFIKAT-Knoten:

- Die Elemente der Übersichtsseite sind *Schaltkreiszusammenfassung*.
- *Felder*: Liste der Abfragefelder des Zertifikats, *Liste der Schaltkreise*: Liste der Schaltkreise mit ihren Status und Grundparametern.

VERTEILERKASTEN-Knoten:

- Die Elemente der Übersichtsseite sind *Schaltkreiszusammenfassung*.
- *Liste der Schaltkreise*: Liste der Schaltkreise mit ihren Status und Grundparametern.

SCHALTKREIS-Knoten:

- Die Elemente der Übersichtsseite für den Schaltkreisknoten sind die ausgewählten Knoteneigenschaften.
- *Prüfliste* für den Schaltkreisknoten zeigt die Liste der zugewiesenen Messungen an.

Übersichtsseiten

KUNDEN-Knoten:

- Das Unterfenster Übersichtsseite – *Standortzusammenfassung* zeigt diese Zähler an:
 - *INSGESAMT* – Gesamtzahl der Standorte
 - *BESTANDEN* – Anzahl der Standorte mit GESCHLOSSEN BESTANDEN gültigen Zertifikaten
 - *GEÖFFNET* – Anzahl der Standorte mit GEÖFFNET gültigen Zertifikaten
 - *FÄLLIG* – Anzahl der Standorte mit abgelaufenem Status
 - *FEHLGESCHLAGEN* – Anzahl der Standorte mit GESCHLOSSEN FEHLGESCHLAGEN gültigen Zertifikaten
 - *NICHT GEPRÜFT* – Anzahl der Standorte ohne Messdaten
- Das Unterfenster *Überblickseite* – *Fällige Prüfungen* zeigt die folgenden Suchverknüpfungen an:
 - *FÄLLIG* – Liste der Standorte mit abgelaufenem Prüfintervall
 - *FÄLLIG IN 1 MONAT* – Liste der Standorte, deren Prüfintervall in 1 Monat abläuft
 - *FÄLLIG IN 3 MONATEN* – Liste der Standorte, deren Prüfintervall in 3 Monaten abläuft
 - *FÄLLIG IN 12 MONATEN* – Liste der Standorte, deren Prüfintervall in 12 Monaten abläuft

- *Fällige Standorte suchen* – Verknüpfung zum Fenster *Abgelaufene Standorte suchen*

ZERTIFIKAT-/VERTEILERKASTEN-Knoten:

- Das Unterfenster Übersichtsseite – *Schaltkreiszusammenfassung* zeigt diese Zähler an:
 - *FEHLGESCHLAGEN* – Anzahl der Schaltkreise mit Status *FEHLGESCHLAGEN*
 - *BESTANDEN* – Anzahl der Schaltkreise mit Status *BESTANDEN*
 - *NICHT GEPRÜFT* – Anzahl der Schaltkreise ohne Messdaten, d. h. mit Status *NICHT GEPRÜFT*
 - *N/A* – Anzahl der Schaltkreise mit Status *NICHT ZUTREFFEND*

SCHALTKREIS-Knoten:

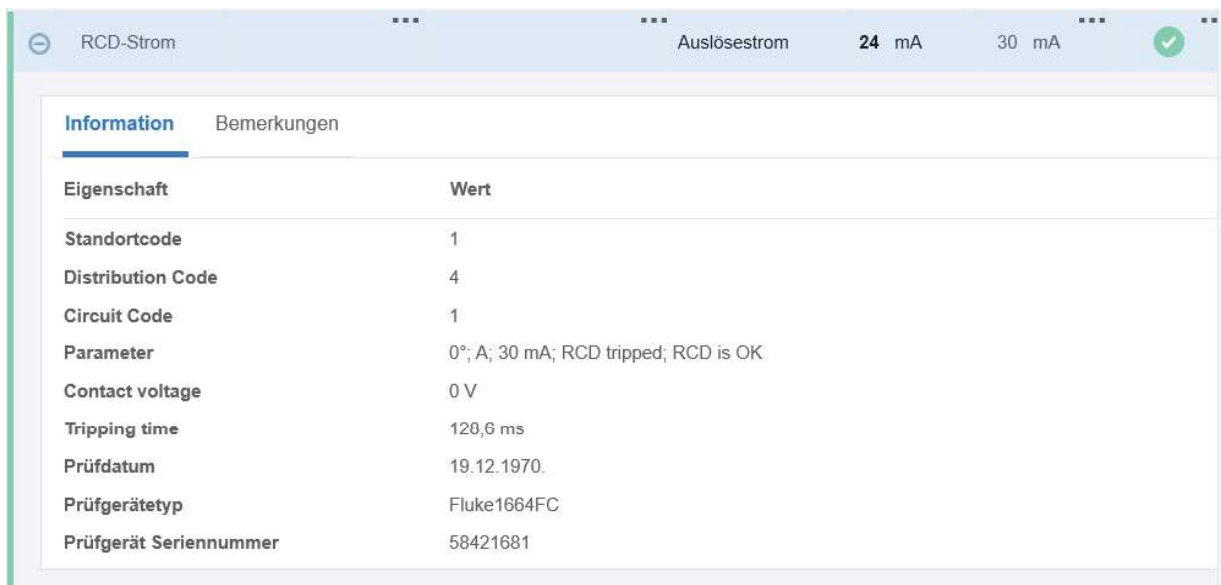
- Das Unterfenster Übersichtsseite – *Schaltkreis* zeigt diese Parameter an:
- *Status* – Status der Schaltkreismessung
- *Übergeordnete* – Schaltkreisknoten übergeordnete Verteilerkastenknotten

SCHALTKREIS-Knoten: Detaillierte Präsentation der Messung

Klicken Sie auf , um für die ausgewählte Messung eine Detailansicht anzuzeigen. Die Detailansicht enthält folgende Registerkarten:

- *Informationen* – zeigt eine Liste verschiedener Informationen zum geprüften ausgewählten Schaltkreis an. Siehe Abbildung 27.
- *Bemerkungen* – zeigt eine Liste der vom Softwarebenutzer gespeicherten Bemerkungen an, die mit der Messung verknüpft sind.

Abbildung 27. Detail-Ansicht der Schaltkreismessung: Registerkarte Informationen



Information		Bemerkungen
Eigenschaft	Wert	
Standortcode	1	
Distribution Code	4	
Circuit Code	1	
Parameter	0°; A; 30 mA; RCD tripped; RCD is OK	
Contact voltage	0 V	
Tripping time	120,6 ms	
Prüfdatum	19.12.1970	
Prüfgerätetyp	Fluke1664FC	
Prüfgerät Seriennummer	58421681	

Knoteneigenschaften

Dieser Teil der Software-Benutzeroberfläche stellt die Eigenschaften für den ausgewählten Knoten dar.

Alle Knoten haben die folgenden Eigenschaftsgruppen:

- *Informationen* – alle spezifischen Informationen für den ausgewählten Knotentyp (wie Knotencode, Adresse, Ansprechpartner, Produktionsdaten, nächstes Fälligkeitsdatum, Prüfintervall usw.).
- *Bemerkungen* – enthält einen Text über die Bemerkungen und Anhänge (Bilder, Dokumente, Audio und Video). Die Bemerkungen sind optional, können jedoch nützliche Erläuterungen enthalten.

Einige Felder in der Gruppe „Informationen“ sind obligatorisch. Wenn der Knoten ausgewählt ist, wird die Gruppe „Informationen“ angezeigt. Die Bemerkungen sind optional.

Informationseigenschaften

Jeder Knotentyp verfügt über einen eigenen Satz vordefinierter Informationseigenschaften. Die erforderlichen Felder für KUNDE, STANDORT, VERTEILER, VERTEILERKASTEN sind:

- *Name* – Name des Knotens.
- *Nummer* – eindeutige Zeichenfolge innerhalb der Knotengruppe desselben Typs innerhalb der Baumstruktur.

Die Software generiert den *Namen* und die Nummer automatisch.

Hinweis

Wenn ein VERTEILERKASTEN-Knoten mit einem übergeordneten VERTEILERKASTEN-Knoten verbunden ist, setzen Sie den Parameter Parent auf den Namen des übergeordneten Verteilerkasten-Knotens.

Die erforderlichen Felder für das ZERTIFIKAT sind:

- *Grund der Prüfung* – vordefinierte Liste von Zertifikatstypen ist gegeben
- *Status* – vordefinierte Liste von Status ist gegeben
- *Nummer* – eindeutige Zeichenfolge innerhalb der Knotengruppe desselben Typs innerhalb der Baumstruktur.

Um die Informationseigenschaften zu ändern:

1. Klicken Sie auf  neben dem Feld.
2. Ändern Sie die Informationen.
3. Klicken Sie auf , um zu speichern oder auf , um abubrechen.

Bemerkungen

Zu den Bemerkungen gehören das Textfeld zur Beschreibung der Bemerkung und das Anhangsverzeichnis (Bilder, Dokumente, Audio und Video). Die Bemerkungen sind optional, können jedoch nützliche Erläuterungen enthalten.

Um Bemerkungen hinzuzufügen oder zu bearbeiten:

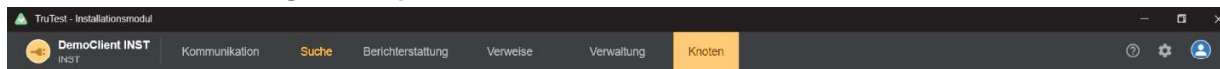
1. Klicken Sie auf **Bemerkung hinzufügen**, um die erste Bemerkung zu erstellen.
2. Um einen Anhang hinzuzufügen, klicken Sie auf .
3. Um eine Bemerkung zu speichern, klicken Sie auf .
4. Um eine Änderung abubrechen, klicken Sie auf .
5. Um eine vorhandene Bemerkung zu bearbeiten, klicken Sie auf .
6. Um eine Bemerkung zu löschen, klicken Sie auf .

Installationstester -Menüfunktionen

Die Optionen in der Menüleiste (Siehe Abbildung 28) für das Installationstester -Modul sind:

- Kommunikation
- Suche
- Berichterstattung
- Verweise
- Verwaltung
- Knoten

Abbildung28. Beispiel für die Menüleiste des Installationstester -Moduls



Die Tabelle 20 zeigt die zusätzlichen Symbole in der Menüleiste + das Assistenten-Symbol

Tabelle 20. Symbole in der Menüleiste

		
Symbol	Titel	Beschreibung
	Benachrichtigung des Ersteinrichtungsassistenten	Dieses Symbol wird angezeigt, wenn mindestens ein Schritt des Ersteinrichtungsassistenten nicht abgeschlossen wurde. Klicken Sie, um den Assistenten zu öffnen und zu beenden.
	Hilfe	Öffnet ein kleines Hilfemenü mit Informationen zur Softwareverwendung und zur Softwareversion. • Bedienungsanleitung – öffnet die Bedienungsanleitung. • Über die Software – zeigt Informationen zur Softwareversion und zum Urheberrecht an. Verwenden Sie Lizenz verwalten, um den Lizenzstatus zu öffnen und Ihre Softwarelizenz zu aktivieren oder zu deaktivieren. Wenn Sie Ihre Lizenz deaktivieren, wird die Software geschlossen.
	Einstellungen	Öffnet das Untermenü „Einstellungen“. • Barcode – Barcode-Format auswählen, das für gedruckte Dokumente verwendet wird. • Land – Land des Prüflings auswählen, für das die Berichte und Zertifikatformate eingestellt wird. Damit wird der in dem jeweiligen Land verwendete Standard festgelegt. • Berichtssprache – Sprache auswählen, die in den Berichten und Zertifikaten verwendet werden soll. • Standardeinstellungen wiederherstellen – einige Einstellungen des Softwaresystems (Backup-Ort, ausgewählter Barcode) auf die Standardwerte zurücksetzen. • Aktuelle Einstellungen – zeigt die aktuellen Einstellungen an.
	Kontoinformationen	Dieses Symbol zeigt die Initialen des angemeldeten Benutzers. Bei der ersten Installation, wenn noch keine Benutzer angelegt sind, ist dieses Symbol leer. Klicken Sie, um ein Kontomenü anzuzeigen: • Abmelden – um den aktuellen Benutzer abzumelden • Kunden schließen – schließt das aktuelle Kundenmodul-Fenster • Programm beenden – schließt die Software Sie können diese Informationen auch in der Verzeichnisstruktur ansehen, wählen Sie dafür Verwaltung > Kontoinformationen. Nur möglich, nachdem ein Benutzer angelegt wurde.

Hinweis

Weitere Einzelheiten zu den Menüfunktionen, die für das Gerätetester – und Installationstester - Modul gemeinsam sind, finden Sie im Kapitel *Gerätetester – Modul – Menüfunktionen*.

Kommunikationsmenü

Die Option im Kommunikationsmenü (Abbildung 29) sind:

- **Messungen abrufen** – Daten vom Prüfgerät abrufen.
- **Daten lesen** – Daten aus einer Datei lesen.
- **Datumssynchronisation** – Datum und Uhrzeit zwischen PC und Prüfgerät synchronisieren.

Abbildung 29. Beispiel für ein Kommunikationsmenü



Kommunikation – Messungen abrufen

Verwenden Sie **Messungen abrufen**, um gesammelte Messdaten vom Prüfgerät auf einen PC zu übertragen. Die Daten werden zur zukünftigen Verwendung automatisch in einer Datei gespeichert und können in der Software verwendet werden.

Alle Gerätetypen verwenden die serielle Kommunikation über den COM-Anschluss.

Um Daten zu übertragen:

1. Schließen Sie die Prüfgeräte an den PC an.
2. Wählen Sie **Kommunikation > Messungen abrufen**.
Der Bildschirm „Daten übertragen“ wird angezeigt. Das Prüfgerät, das bereits an den PC angeschlossen ist, zeigt ein  Symbol neben dem Prüfgerätetyp an. Wählen Sie das angeschlossene Prüfgerät aus, um eine kurze Beschreibung anzuzeigen.
3. Um die Liste der verbundenen Geräte zu aktualisieren, klicken Sie auf .
Wenn mehrere Prüfgeräte angeschlossen sind, wählen Sie das Prüfgerät über das Menü „COM-Port“ aus.
4. Wenn das Gerät ausgewählt ist, klicken Sie auf **Weiter**.
Die Software leitet die Kommunikation mit dem Prüfgerät ein und überträgt die Daten vom Prüfgerät zum PC. Nach Abschluss der Übertragung werden der Pfad und der Dateiname der übertragenen Messdatei auf der Registerkarte „Übertragung“ angezeigt.
5. Nach Abschluss der Übertragung klicken Sie auf **Weiter**.
Auf der Registerkarte „Übertragung“ wird die Tabelle Messdaten mit dem Inhalt der gespeicherten Datei geöffnet. Siehe Abbildung 30.

Abbildung 30. Ansicht der übertragenen Messungen

	Baum-Position	Prüfung	Location Tag	Typenbezeichnung	Titel	Ergebnis	Grenzwert	Bestanden	Circuit Name	Prüfer	Datum
1	Autom...	RISO			Isolationswiderstand	0,42 MOhm	1 MOhm	✗	Zuleitung von HV		1.1.1970.
2	Autom...	RISO			Isolationswiderstand	189,6 MOhm	1 MOhm	✓			1.1.1970.
3	Autom...	RPE			Niederohmmessung	18,12 Ohm	1 Ohm	✗			1.1.1970.
4	Autom...	RISO			Isolationswiderstand	10,23 MOhm	1 MOhm	✓			1.1.1970.
5	Autom...	RISO			Isolationswiderstand	10,24 MOhm	1 MOhm	✓			1.1.1970.
6	Autom...	RISO			Isolationswiderstand	10,23 MOhm	1 MOhm	✓			1.1.1970.
7	Autom...	RISO			Isolationswiderstand	10,27 MOhm	1 MOhm	✓			1.1.1970.
8	Autom...	RISO			Isolationswiderstand	10,3 MOhm	1 MOhm	✓			1.1.1970.
9	Autom...	RISO			Isolationswiderstand	20,4 MOhm	1 MOhm	✓			1.1.1970.
10	Autom...	RISO			Isolationswiderstand	20,4 MOhm	1 MOhm	✓			1.1.1970.
11	Autom...	RISO			Isolationswiderstand	20,4 MOhm	1 MOhm	✓			1.1.1970.
12	Autom...	RISO			Isolationswiderstand	20,4 MOhm	1 MOhm	✓			1.1.1970.
13	Autom...	RISO			Isolationswiderstand	20,4 MOhm	1 MOhm	✓			1.1.1970.

Wählen aus: 1 Zu: 41

Ausgewählte Messungen zuweisen
☐ Nicht zugewiesen
☐ Automatisch Standort ausw: Site A ▼

Übertragung abgeschlossen: 0 Ausgewählt: 41

Schließen Prüfungen übernehmen

6. Klicken Sie auf für die ausgewählte Messung, um eine erweiterte Ansicht mit einigen zusätzlichen Details zu sehen, die in mehrere Registerkarten unterteilt sind: *Information*, *Baumposition*, *Bemerkungen*. Siehe Abbildung 31.

Abbildung 31. Erweiterte Ansicht der Messungen

Knotentyp	Code	Bereits vorhanden	Baum-Position
Standort	1	✓	Site A
Verteiler	1	✓	Unterverteiler 2.OG
Stromkreis	1	✓	Zuleitung von HV

☐ Nicht zugewiesen
☒ Automatisch

Die Registerkarte „Informationen“ enthält alle Informationen zur Baumposition des Schaltkreises, dem Mitarbeiter, der sie ausgeführt hat, dem Ausführungsdatum, dem verwendeten Prüfgerät und mehr.

Auf der Registerkarte „Baumposition“ werden Informationen zu der auf dem Prüfgerät gespeicherten Baumposition des Schaltkreises angezeigt. Überprüfen Sie, ob die Position hier korrekt ist, bevor Sie die Messung in die Datenbank importieren.

Auf der Registerkarte „Bemerkungen“ wird angezeigt, ob irgendeine der Bemerkungen für diese Messung gespeichert wurde. Normalerweise ist das der Ort für gesammelte Fotos oder externe Dateien zum getesteten Schaltkreis, ebenso mit einem Textprotokoll.

7. Doppelklicken Sie für jedes zu bearbeitende Prüfschritt-Detail auf die Felder. Abteilung-Tag, Prüfpunkt, Grenzwert, Bestanden oder Mitarbeiter.

8. Um die Auswahl der Baumposition zu ändern, erweitern Sie jede Messung und gehen Sie auf die Registerkarte Baumposition oder verwenden Sie den Filter unten links im Fenster.

Bei Verwendung dieses Filters werden die zu den Messungen eingegebenen Nummern *Von* und *Bis* der Auswahl zugewiesen (automatisch/nicht zugewiesen).

Automatisch – überträgt Messungen an die entsprechende Baumposition. Wenn die Baumposition nicht in der Datenbank vorhanden ist, wird sie automatisch anhand der empfangenen Informationen generiert.

Nicht zugewiesen – überträgt Messungen in die Liste der nicht zugewiesenen Messungen, wenn der Code des empfangenen Standorts nicht in der Datenbank vorhanden ist oder der Code des empfangenen Standorts nicht mit dem aktuell ausgewählten Standort übereinstimmt. Der Benutzer kann auch die Baumposition der ausgewählten Messungen verwerfen, indem er diese Option manuell wählt.

9. Klicken Sie auf **Prüfungen erstellen**.

Nach erfolgreicher Übertragung wird ein Meldungsfeld mit der Anzahl der in den Baum übertragenen Messungen und der in die Liste Nicht zugewiesen übertragenen Messungen angezeigt:

Konflikte lösen

Gerätetester	Installationstester
	

Kommunikation – Prüflinge hochladen

Gerätetester	Installationstester
	

Kommunikation – Auto-Test Codes herunterladen/hochladen

Gerätetester	Installationstester
	

Kommunikation – Daten lesen

Gerätetester	Installationstester
	

Kommunikation – Datumssynchronisation

Wenn das Prüfgerät über einen längeren Zeitraum ohne Batterien betrieben wird, wird die Datumseigenschaft auf die Werkseinstellung (01.01.1970) zurückgesetzt. Verwenden Sie **Datumssynchronisation**, um das korrekte Datum und die korrekte Uhrzeit am Prüfgerät einzustellen.

Zum Synchronisieren des Datums:

1. Schließen Sie die Prüfgeräte an den PC an.
2. Wählen Sie **Kommunikation > Datumssynchronisation**.

Der Bildschirm *Datumssynchronisation* wird angezeigt. Prüfgeräte, die bereits an den PC angeschlossen sind, zeigen das Symbol  neben dem Prüfgerätetyp an. Wählen Sie das angeschlossene Prüfgerät aus, um Informationen zum Datum und zur Uhrzeit anzuzeigen.

3. Um die Liste der verbundenen Geräte zu aktualisieren, klicken Sie auf .

Wenn mehrere Prüfgeräte angeschlossen sind, wählen Sie das Prüfgerät über das Menü „COM-Port“ aus.

4. Wenn eine Datumssynchronisation zwischen PC und Prüfgerät erforderlich ist, wählen Sie das Prüfgerät aus und klicken Sie auf **Start**.

Die Software leitet die Kommunikation mit dem Prüfgerät und synchronisiert das Datum auf dem Prüfgerät mit dem PC. Nach Abschluss der Synchronisation wird die Information über den Erfolg dieses Vorgangs angezeigt.

Menü Suche

Das Menü Suche (Abbildung 32 und Abbildung 33) enthält die folgenden vordefinierten Suchvorgänge:

- Standort
- Fällige Standorte
- Verteiler
- Stromkreis

Abbildung 32. Beispiel für Menü Suche in der Kunden-/Standortansicht



Abbildung 33. Beispiel für Menü Suche in der Zertifikatsansicht



Gerätetester	Installationstester
	

Suche – Knoten

Gerätetester	Installationstester
	

Suche – Abgelaufene Prüflinge

Gerätetester	Installationstester
	

Suche – Standort

Gerätetester	Installationstester
	

Filtern Sie die Liste der Standorte, indem Sie einen Teil des Namens in das Suchfeld eingeben. Die für die Suche verwendeten Felder des Standortknotens sind *Name*, *Nummer*, *Status*, *Person*, *Ort* und *Straße*.

Suche – Abteilung

Gerätetester	Installationstester
	

Suche – Prüfling

Gerätetester	Installationstester
	

Suche – Nicht in Gebrauch

Gerätetester	Installationstester
	

Suche – Abgelaufene Standorte

Gerätetester	Installationstester
	

Legen Sie einen Zeitrahmen zwischen *Von* und *Bis* fest, um Standorte anzuzeigen, deren nächster fälliger Prüftermin innerhalb des Zeitrahmens liegt.

Search – Verteilerkasten

Gerätetester	Installationstester
	

Geben Sie eine Zeichenfolge in das Suchfeld ein, um die Liste der Verteilerkasten zu filtern. Zu den für die Suche verwendeten Feldern des Verteilerkastenknotens gehören *Name*, *Nummer* und *Pfad*.

Suche – Schaltkreis

Gerätetester	Installationstester
	

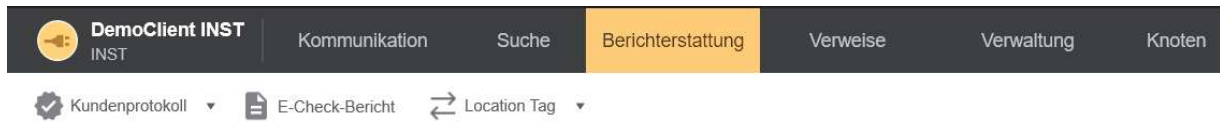
Geben Sie eine Zeichenfolge in das Suchfeld ein, um nach den Schaltkreisen zu filtern. Zu den für die Suche verwendeten Feldern des Verteilerkastenknotens gehören *Name*, *Nummer*, *Status* und *Pfad*.

Menü Berichterstattung

Verwenden Sie das Menü „Berichterstellung“ (Abbildung 34), um diese Berichte zu erstellen:

- Kunden Prüfprotokoll
- E-Check-Bericht
- Abteilung-Tag

Abbildung34. Beispiel für Menü „Berichterstattung“



Kunden Prüfprotokoll

Gerätetester	Installationstester
	

E-Check-Bericht

Gerätetester	Installationstester
	

Diese Funktion ist in der Zertifikatsansicht zugänglich und ermöglicht die Erstellung eines Berichts basierend auf den Informationen in der Zertifikatsfeldoption „E-Check-Bericht“.

Abteilung-Tag

Gerätetester	Installationstester
	

Diese Funktion ist in der Zertifikatsansicht zugänglich und ermöglicht die Erstellung von Berichten in Form von:

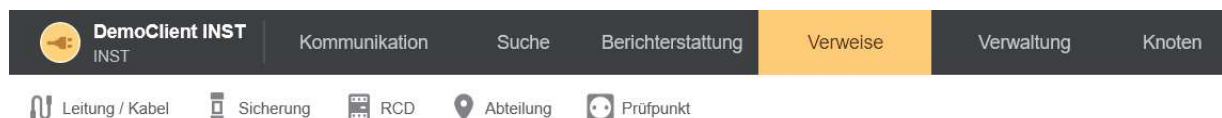
- Installation an Abteilungen – enthält eine Liste von Verteilern mit Abteilung-Tags der zugehörigen Stromkreise.
- Liste der Knoten nach dem Abteilung-Tag – enthält eine Liste aller Stromkreisknoten nach ihren Abteilung-Tags.

Referenzen-Menü

Verwenden Sie das Referenzen-Menü (Abbildung 35), um diese Daten zu verwalten:

- Leitung /Kabel
- Sicherung
- RCD
- Abteilung
- Prüfpunkt

Abbildung35. Beispiel für Referenzen-Menü



Referenzen- Leitung /Kabel

Dieses Formular zeigt die Datensätze der vorhandenen Leitung -/Kabeltypen in der Installationstester Modul-Datenbank an. Um eine neue Leitung /Kabel hinzuzufügen, geben Sie neue Parameterwerte der neuen Leitung /Kabel ein und klicken Sie auf **Neu**. Um Daten zu ändern, ändern Sie die gewünschten Datenfelder und klicken Sie auf „Eingabe“ oder auf das nächste Feld. Um zu löschen, wählen Sie die unerwünschte Leitung/Kabel aus und klicken Sie auf **Löschen**.

Tabelle 21 zeigt die verfügbaren Felder.

21. Felder im Fenster Leitung /Kabel

Feld	Beschreibung
Name	Leitung /Kabel-Name
Typ	Leitung /Kabel-Name
Anzahl der Drähte	Anzahl der Drähte im Kabel
Querschnitt	Kabelquerschnitt
Bemerkungen	Bemerkungen des Benutzers

Referenzen-Sicherung

Dieses Formular zeigt die Datensätze der vorhandenen Sicherungstypen in der Installationstester -Modul-Datenbank an. Um einen neuen Sicherungstyp hinzuzufügen, geben Sie neue Parameterwerte der neuen Sicherung ein und klicken Sie auf **Neu**. Um Daten zu ändern, ändern Sie die gewünschten Datenfelder und klicken Sie auf „Eingabe“ oder auf das nächste Feld. Um zu löschen, wählen Sie die zu löschende Sicherung aus und klicken Sie auf **Löschen**.

Tabelle 22 zeigt die verfügbaren Felder.

Tabelle 22. Felder im Fenster Sicherungstyp

Feld	Beschreibung
Name	Name der Sicherung
Beschreibung	Beschreibung der Sicherung
Merkmale	Merkmale der Sicherungstypen
Nennstrom	Nennstrom der Sicherung
Grenzwert für Schleifenwiderstand	Grenzwert für Widerstand der Sicherung
Bemerkungen	Bemerkungen des Benutzers

Referenzen-RCD

Dieses Formular zeigt die Datensätze der vorhandenen RCD-Typen in der Installationstester-Modul-Datenbank an. Um einen neuen RCD-Typ hinzuzufügen, geben Sie neue Parameterwerte des neuen RCDs ein und klicken Sie auf **Neu**. Um Daten zu ändern, ändern Sie die gewünschten Datenfelder und klicken Sie auf „Eingabe“ oder auf das nächste Feld. Um zu löschen, wählen Sie den zu löschenden RCD aus und klicken Sie auf **Löschen**.

Tabelle 23 zeigt die verfügbaren Felder.

Tabelle 23. Felder im Fenster RCD-Typ

Feld	Beschreibung
Name	Name des RCDs
Typ	Beschreibung des RCDs
Nennstrom	Nennstrom des RCDs
Nennauslösestrom	Nennauslösestrom des RCDs
Bemerkungen	Bemerkungen des Benutzers

Referenzen-Abteilung

Dieses Formular zeigt die Datensätze der vorhandenen Abteilungstypen in der Installationstester-Modul-Datenbank an. Um einen neuen Abteilungstyp hinzuzufügen, geben Sie neue Parameterwerte der neuen Abteilung ein und klicken Sie auf **Neu**. Um Daten zu ändern, ändern Sie die gewünschten Datenfelder und klicken Sie auf „Eingabe“ oder auf das nächste Feld. Um zu löschen, wählen Sie die zu löschende Abteilung aus und klicken Sie auf **Löschen**.

Tabelle 24 zeigt die verfügbaren Felder.

Tabelle 24. Felder im Fenster Abteilung-Tags

Feld	Beschreibung
Name	Abteilungsname
Beschreibung	Beschreibung der Abteilung

Referenzen-Prüfpunkt

Dieses Formular zeigt die Datensätze der vorhandenen Prüfpunkttypen in der Installationstester Modul-Datenbank an. Um einen neuen Prüfpunkttyp hinzuzufügen, geben Sie neue Parameterwerte des neuen Prüfpunkts ein und klicken Sie auf **Neu**. Um Daten zu ändern, ändern Sie die gewünschten Datenfelder und klicken Sie auf „Eingabe“ oder auf das nächste Feld. Um zu löschen, wählen Sie den zu löschenden Prüfpunkt aus und klicken Sie auf **Löschen**.

Tabelle 25 zeigt die verfügbaren Felder.

Tabelle 25. Felder im Fenster Prüfpunkt

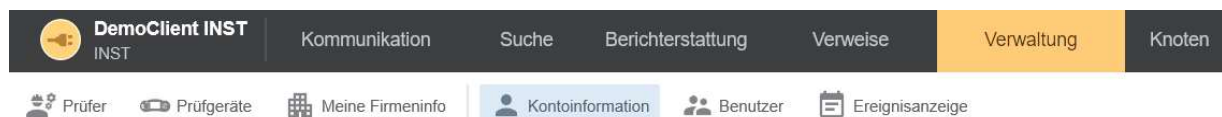
Feld	Beschreibung
Name	Name des Prüfpunkts
Beschreibung	Beschreibung des Prüfpunkts

Menü Verwaltung

Verwenden Sie das Menü „Verwaltung“ (Abbildung 36), um diese Daten zu verwalten:

- Mitarbeiter
- Prüfgeräte
- Firma
- Backup
- Wiederherstellen
- Kontoinformationen
- Benutzer
- Ereignisanzeige

Abbildung 36. Beispiel für Menü Verwaltung



Verwaltung – Mitarbeiter

Gerätetester	Installationstester
	

Verwaltung – Prüfgeräte

Gerätetester	Installationstester
	

Verwaltung – Meine Firmeninfos

Gerätetester	Installationstester
	

Verwaltung – Auto-Test Codes

Gerätetester	Installationstester
	

Verwaltung – Backup

Gerätetester	Installationstester
	

Verwaltung – Wiederherstellen

Gerätetester	Installationstester
	

Verwaltung – Kontoinformationen

Gerätetester	Installationstester
	

Verwaltung – Benutzer

Gerätetester	Installationstester
	

Verwaltung – Ereignisanzeige

Gerätetester	Installationstester
	

Knoten – Menü

Verwenden Sie das Knoten-Menü (Abbildung 37), um die Baumhierarchie der Kundenbaum/Zertifikatsbaumansicht zu erstellen und zu ändern. Diese hierarchische Baumstruktur mit einem Stammknoten und Teilbäumen von untergeordneten Knoten mit einem übergeordneten Knoten wird als verknüpfter Knotensatz dargestellt.

Auf dieses Menü können Sie auch zugreifen, indem Sie in der Baumansicht mit der rechten Maustaste auf den Knoten klicken.

Abbildung 37. Beispiel für Knoten-Menü

 DemoClient INST Kommunikation Suche Berichterstattung Verweise Verwaltung Knoten		
 Nicht zugewiesene Messungen  Hinzufügen  Löschen  Dupliziere  Alle erweitern  Alle Reduzieren  Grenzwerte		
Knoten-Menüoption	Gerätetester Modul	Installationstester-Modul
Nicht zugewiesene Messungen		
Hinzufügen		
Löschen		
Duplizieren		
Alle erweitern		
Alle Reduzieren		
Prüfbericht		
Prüfprotokoll		
Grenzwerte		

Knoten – Grenzwerte

Verwenden Sie Grenzwerte, um Grenzwerteinstellungen für die Standort-Umgebungstabelle und den Prüfschritt zuzuweisen. Diese Menüoption ist in der Kundenknoten-Ansicht sichtbar, wenn der Kundenknoten ausgewählt ist.

Das Fenster „Grenzwerte“ wird auch jedes Mal angezeigt, wenn ein neuer Zertifikatsknoten erstellt wird.

Die Umgebungstabelle und die Eigenschaften des ausgewählten Standorts werden auf der linken Seite des Fensters angezeigt.

Die Liste der Prüffunktionen befindet sich in der Mitte des Fensters. Der rechte Teil des Fensters ist für die Grenzwertfelder und einige zusätzliche Informationen zur gewählten Prüffunktion reserviert. Siehe Abbildung 38.

Sobald die Eigenschaften der Umgebungstabelle und die Grenzwerte eingestellt sind, werden ihre Werte zur Beurteilung des BESTANDEN/FEHLGESCHLAGEN-Status während der Datenübertragung vom Prüfgerät verwendet.

Abbildung 38. Beispiel für Grenzwerte-Menüoption

Site A : Information		Site A : Grenzwert Einstellungen	
Umgebungstabelle Netz: TN-C Netzspannung L/PE: 230 V Netzspannung L/L: 400 V Netzfrequenz: 50 Hz Kontaktspannungs Grenzwert: 50 V		RPE RISO Schleife/Innen RCD Auslösezeit Phase Spannung Frequenz	☒ PE Grenzwert ≤ 1 Ohm ☐ PE berechnen Grenzwert ≤ 0,1 Ohm ☐ Potentialausgleich ≤ 0,1 Ohm
Speichern			

Die Eigenschaften und Grenzwerteinstellungen der Umgebungstabellen haben für jede Prüffunktion Standardwerte. Um Daten zu ändern, ändern Sie die gewünschten Datenfelder und klicken Sie auf **Speichern** um die Änderungen in der Datenbank zu speichern.